



KANTON
NIDWALDEN

Justiz- und Sicherheitsdirektion
Kriminalpolizei

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2024

Kantonspolizei Nidwalden

24. März 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4		
2	Übersicht	5		
2.1	Straftaten nach Gesetz	5		
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetz	5		
2.1.2	Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	6		
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	6		
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	6		
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	7		
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen	8		
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	9		
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB)	9		
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	11		
2.3.3	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	13		
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz	15		
2.4.1	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	15		
2.4.2	Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht	15		
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	17		
2.4.4	Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie	18		
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	19		
2.4.6	Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	20		
3	Detailbereiche	21		
3.1	Gewaltstraftaten	21		
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	21		
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	22		
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit	23		
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel	25		
3.1.5	Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	26		
3.1.6	Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	27		
3.2	Häusliche Gewalt	28		
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand	28		
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	29		
3.2.3	Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	30		
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	31		
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	31		
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	31		
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	32		
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	33		
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	33		
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	34		
3.5	Raub	35		
3.5.1	Tatmittel bei Raub	35		
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35		
3.6	Diebstahl	36		
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen	36		
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36		
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	37		
3.7	Fahrzeugdiebstahl	39		
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	39		
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39		
3.8	Sachbeschädigung	40		
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	40		
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40		
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise	41		
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	42		
3.9	Digitale Kriminalität	43		
3.9.1	Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität	43		
3.9.2	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich	44		
3.9.3	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	45		
3.10	Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	46		
3.10.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	46		
3.10.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	47		
3.10.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	48		
3.10.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen	50		

3.10.5	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	52
3.11	Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	53
3.11.1	Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	53
3.11.2	Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	54
4	Zeitreihen	55
4.1	Straftaten nach Gesetz	55
4.1.1	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	56
4.1.2	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde	58
4.1.3	Gewaltstraftaten	59
4.1.4	Straftaten häusliche Gewalt	61
4.1.5	Straftaten gegen das Vermögen	62
4.1.6	Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi	63
4.1.7	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	65
4.1.8	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde	67
4.1.9	Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz	68
4.1.10	Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde	70
5	Kantonale Erweiterungen	71
5.1	Kantonale Ereignisse	71
6	Methodisches Glossar	72
6.1	Einführung	72
6.2	Definitionen	72
6.2.1	Fall	72
6.2.2	Straftat	72
6.2.3	Aufklärung	72
6.2.4	Beschuldigte Person	72
6.2.5	Geschädigte Person	73
6.2.6	Ständige Wohnbevölkerung	73
6.2.7	Gemeindestand	73
6.2.8	Fahrzeugkategorien	73
6.3	Auswertungsprinzipien	73
6.3.1	Ausgangsstatistik	73
6.3.2	Tatortprinzip	74
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung	74
6.3.4	Absolute Zahlen	74
6.3.5	Relative Zahlen	74
6.3.6	Grafiken	74

1 Einleitung

Zur Einführung in die Daten der Jahresprintpublikation ist ein Kommentar von 1-2 Seiten vorgesehen, dieser hebt die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres hervor, fasst permanente Schwerpunkte zusammen und weist auf die festzustellende Entwicklung hin.

Den Kommentar für die nationale Ausgabe wird das BFS vornehmen. Die Kommentare für die entsprechenden kantonalen Jahresstatistiken werden von den Kantonen erstellt.

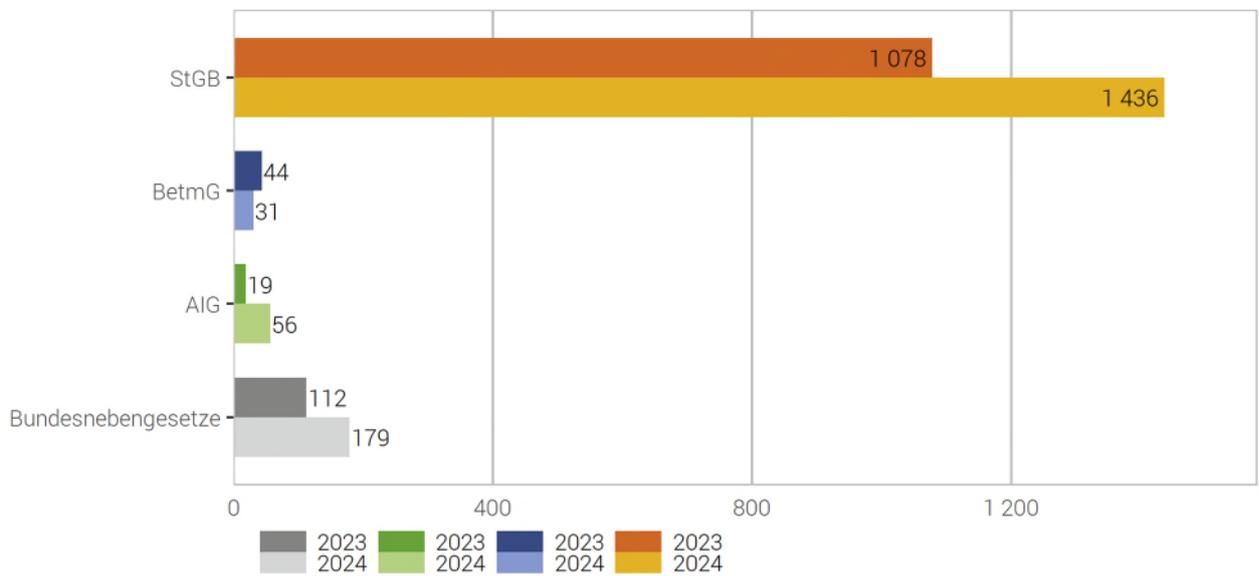
2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetz

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetz

Verteilung der Straftaten nach Gesetz

G 1



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang mit einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2024 auch 179 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonalen Zuständigkeitsregelungen fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die PKS einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 1

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 078	43,6%	1 436	47,8%	33%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	44	97,7%	31	100,0%	-30%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	19	100,0%	56	100,0%	195%
Übrige Bundesnebengesetze	112	92,9%	179	92,2%	60%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

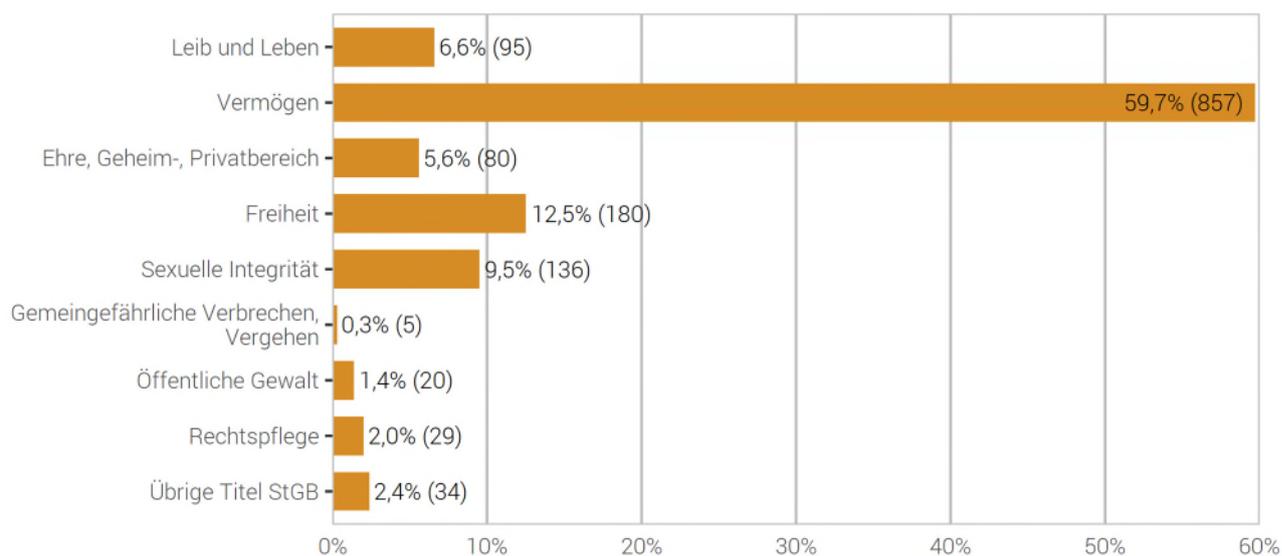
© BFS 2025

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

G 2



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 2

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 078	43,6%	1 436	47,8%	33%
Total gegen Leib und Leben	110	60,0%	95	66,3%	-14%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	3	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	0	–	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	25	76,0%	16	93,8%	-36%
Total gegen das Vermögen	642	31,5%	857	34,3%	33%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	275	35,3%	315	42,2%	15%
davon Einbruchdiebstahl	32	25,0%	78	35,9%	144%
davon Entreisssdiebstahl	0	–	0	–	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	65	4,6%	87	9,2%	34%
Raub (Art. 140)	0	–	4	100,0%	–
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	77	26,0%	94	24,5%	22%
Betrug (Art. 146)	90	38,9%	118	35,6%	31%
Erpressung (Art. 156)	10	20,0%	9	11,1%	-10%
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	10	100,0%	18	100,0%	80%
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	82	64,6%	80	55,0%	-2%
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	11	54,5%	13	76,9%	18%
Total gegen die Freiheit	145	55,9%	180	51,1%	24%
Drohung (Art. 180)	35	82,9%	35	82,9%	0%
Nötigung (Art. 181)	11	90,9%	10	40,0%	-9%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	2	100,0%	0	–	-100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	21	52,4%	22	81,8%	5%
Total gegen die sexuelle Integrität	15	93,3%	136	94,1%	807%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	100,0%	25	100,0%	733%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	0	–	0%
Pornografie (Art. 197)	4	100,0%	73 ¹	94,5%	1725%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	11	45,5%	5	40,0%	-55%
Brandstiftung (Art. 221)	2	50,0%	1	0,0%	-50%
Total gegen die öffentliche Gewalt	11	100,0%	20	100,0%	82%
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	7	100,0%	8	100,0%	14%
Total gegen die Rechtspflege	34	58,8%	29	48,3%	-15%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	31	58,1%	27	48,1%	-13%
Übrige Straftaten gegen das StGB	28	64,3%	34	85,3%	21%

¹Ein Grossteil der Straftaten (63) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

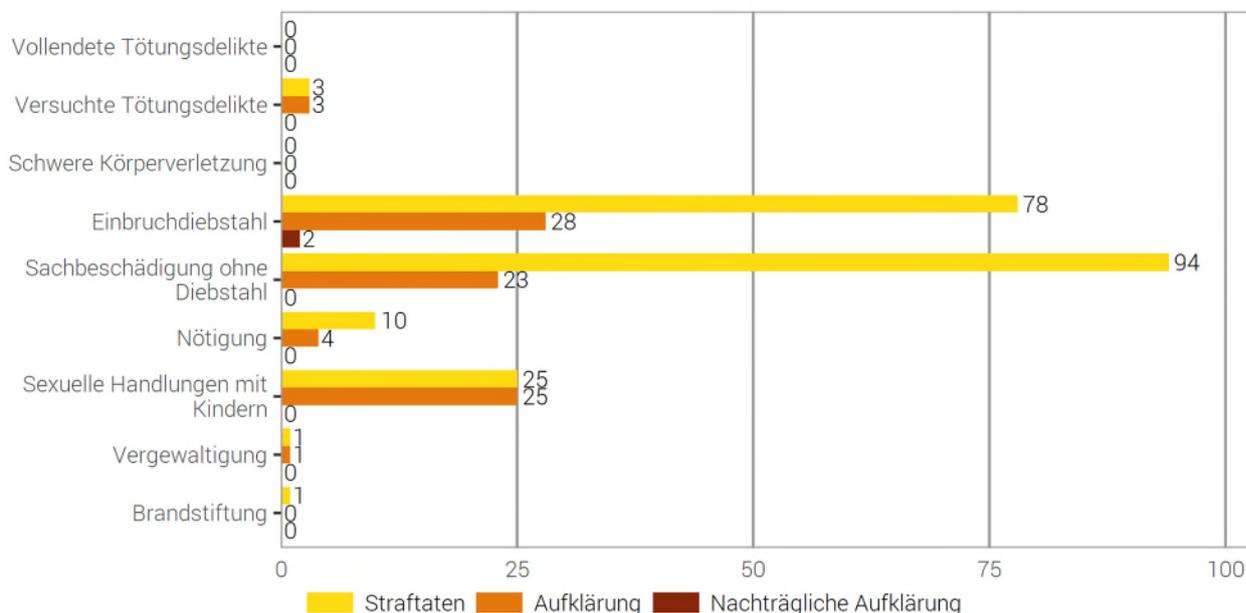
Anmerkung: Ein Einbruchdiebstahl besteht in der Regel aus drei Straftatbeständen (Diebstahl, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung). Ebenso wird beim Einschleichen diebstahl der Straftatbestand Hausfriedensbruch erfasst und beim Fahrzeugeinbruchdiebstahl die Sachbeschädigung.

In der Tabelle 2.2.2 werden Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch ohne Diebstahl separat ausgewiesen. Die im Zusammenhang mit Einbruchdiebstahl, Einschleichen diebstahl sowie Fahrzeugeinbruchdiebstahl erfassten Straftatbestände Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung sind im Total Freiheit, respektive, Vermögen berücksichtigt.

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

G 3



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch geschädigte Personen oder Zeuginnen und Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

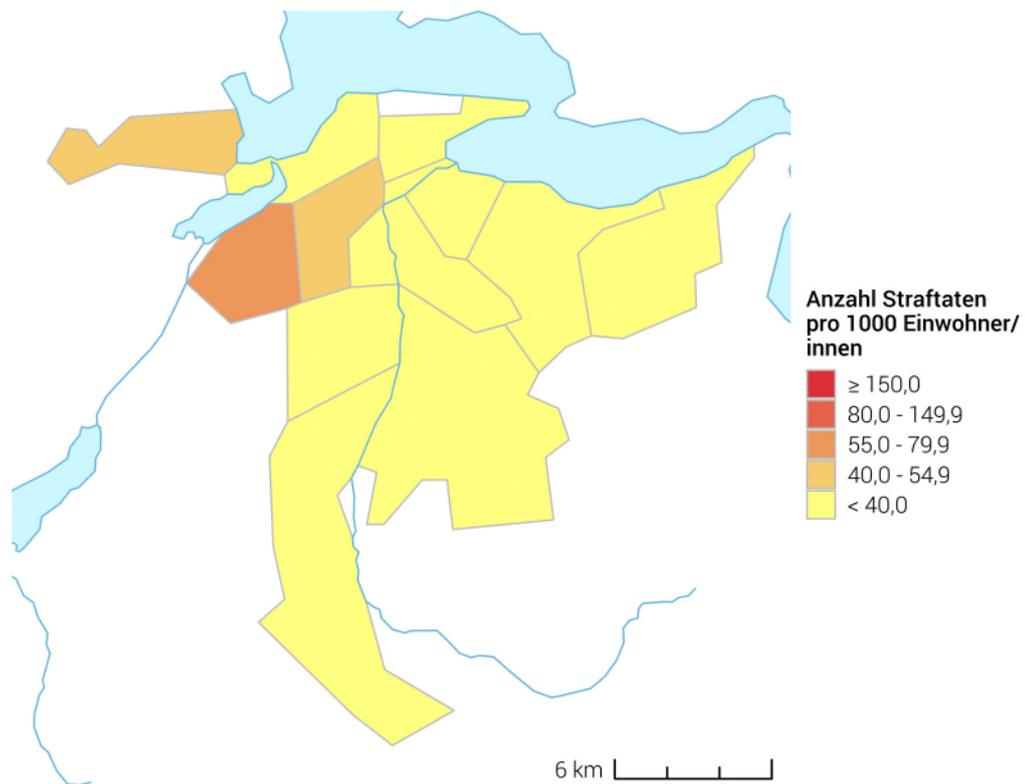
2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Jedoch ist zu beachten, dass Häufigkeitszahlen nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen.

2.3.1.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 4



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 3

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	1 078	44 420	24,3	1 436	45 016	31,9	33%
Stans	357	8 119	44,0	384	8 377	45,8	8%
Hergiswil (NW)	213	6 022	35,4	274	6 187	44,3	29%
Buochs	94	5 483	17,1	152	5 487	27,7	62%
Ennetbürgen	73	5 206	14,0	82	5 288	15,5	12%
Stansstad	108	4 850	22,3	181	4 869	37,2	68%
Beckenried	89	3 749	23,7	52	3 736	13,9	-42%
Oberdorf (NW)	18	3 093	5,8	63	3 105	20,3	250%
Ennetmoos	24	2 322	10,3	128	2 321	55,1	433%
Wolfenschiessen	38	2 105	18,1	76	2 110	36,0	100%
Dallenwil	41	1 847	22,2	23	1 875	12,3	-44%
Emmetten	23	1 624	14,2	21	1 661	12,6	-9%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

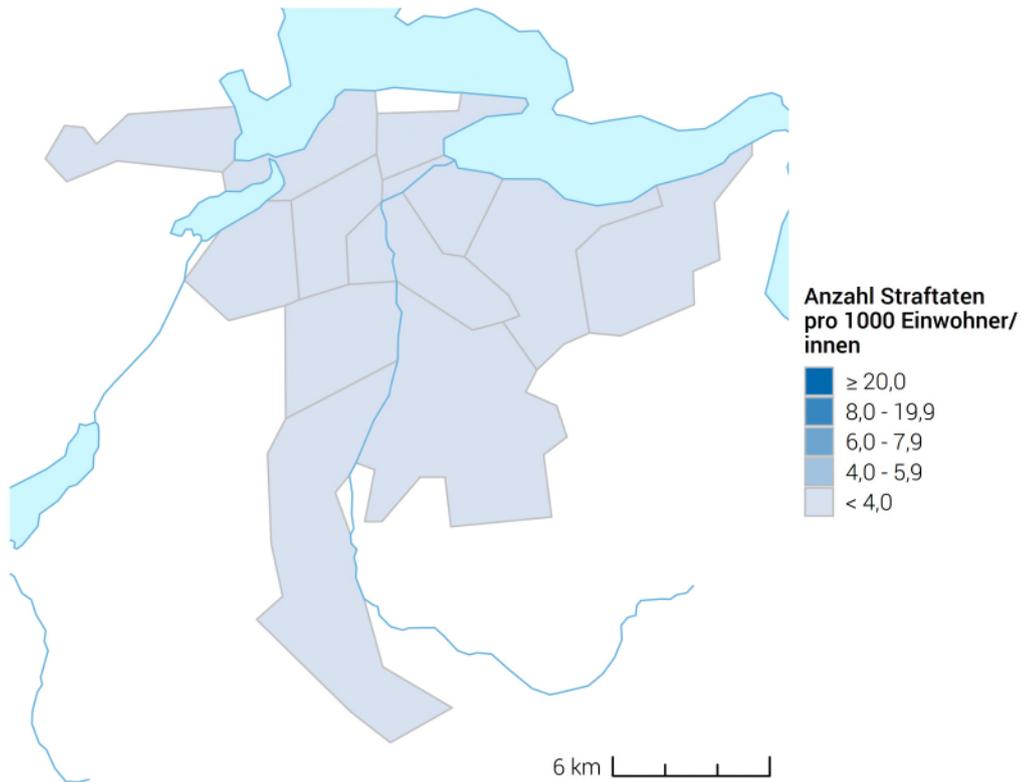
2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 5



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 4

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	44	44 420	1,0	31	45 016	0,7	-30%
Stans	13	8 119	1,6	20	8 377	2,4	54%
Hergiswil (NW)	12	6 022	2,0	2	6 187	0,3	-83%
Buochs	3	5 483	0,5	3	5 487	0,5	0%
Ennetbürgen	1	5 206	0,2	0	5 288	0,0	-100%
Stansstad	11	4 850	2,3	4	4 869	0,8	-64%
Beckenried	0	3 749	0,0	2	3 736	0,5	–
Oberdorf (NW)	2	3 093	0,6	0	3 105	0,0	-100%
Ennetmoos	1	2 322	0,4	0	2 321	0,0	-100%
Wolfenschiessen	1	2 105	0,5	0	2 110	0,0	-100%
Dallenwil	0	1 847	0,0	0	1 875	0,0	0%
Emmetten	0	1 624	0,0	0	1 661	0,0	0%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

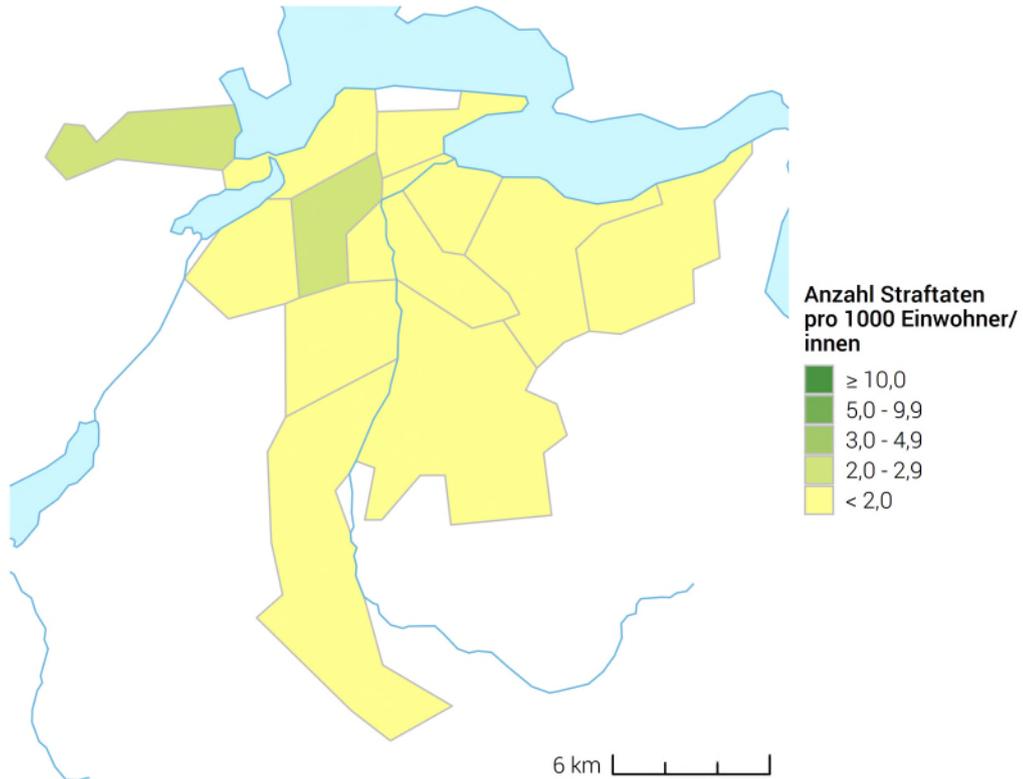
2.3.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) nach Gemeinde

G 6



Quelle(n): BFS – PKS (2024), STATPOP (2023)

© BFS, CRIME, 2025

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinde

T 5

	2023			2024			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	Straftaten	Einwohner/ innen	Häufigkeits- zahl	
Total Kanton	19	44 420	0,4	56	45 016	1,2	195%
Stans	5	8 119	0,6	25	8 377	3,0	400%
Hergiswil (NW)	1	6 022	0,2	16	6 187	2,6	1500%
Buochs	1	5 483	0,2	1	5 487	0,2	0%
Ennetbürgen	3	5 206	0,6	5	5 288	0,9	67%
Stansstad	1	4 850	0,2	3	4 869	0,6	200%
Beckenried	1	3 749	0,3	2	3 736	0,5	100%
Oberdorf (NW)	0	3 093	0,0	0	3 105	0,0	0%
Ennetmoos	2	2 322	0,9	0	2 321	0,0	-100%
Wolfenschiessen	0	2 105	0,0	2	2 110	0,9	–
Dallenwil	0	1 847	0,0	2	1 875	1,1	–
Emmetten	5	1 624	3,1	0	1 661	0,0	-100%
Unbekannt NW	0	–	–	0	–	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz

Eine Person, wird im Total des entsprechenden Gesetzes nur einmal als reale Person gezählt unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen beschuldigten Personen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für beschuldigte Personen aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte Personen nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

T 6

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	320	15	2	32	7	203	61	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	18	3	0	5	0	10	0	0	0
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	34	1	0	6	1	20	6	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

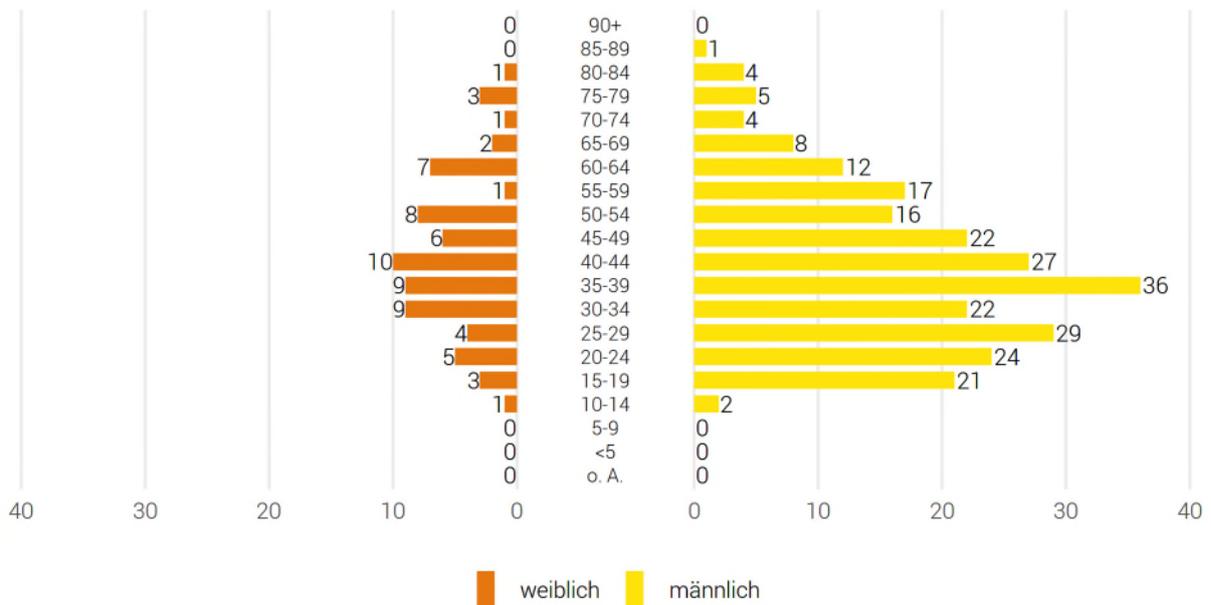
© BFS 2025

2.4.2 Verteilung nach Gesetz, Alter und Geschlecht

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 7



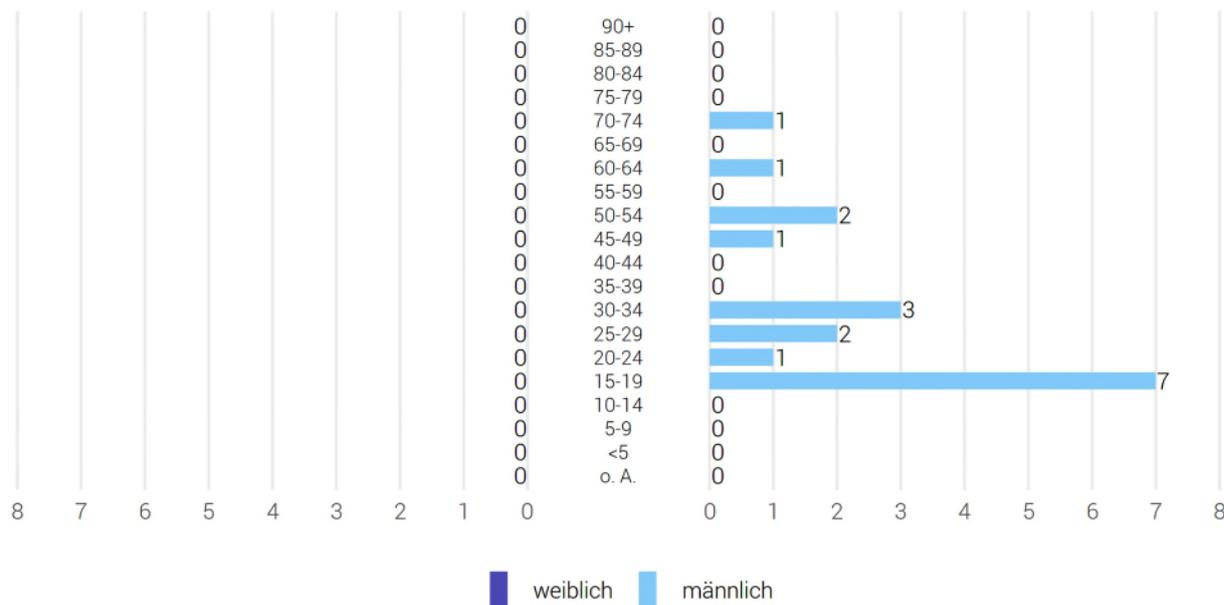
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 8



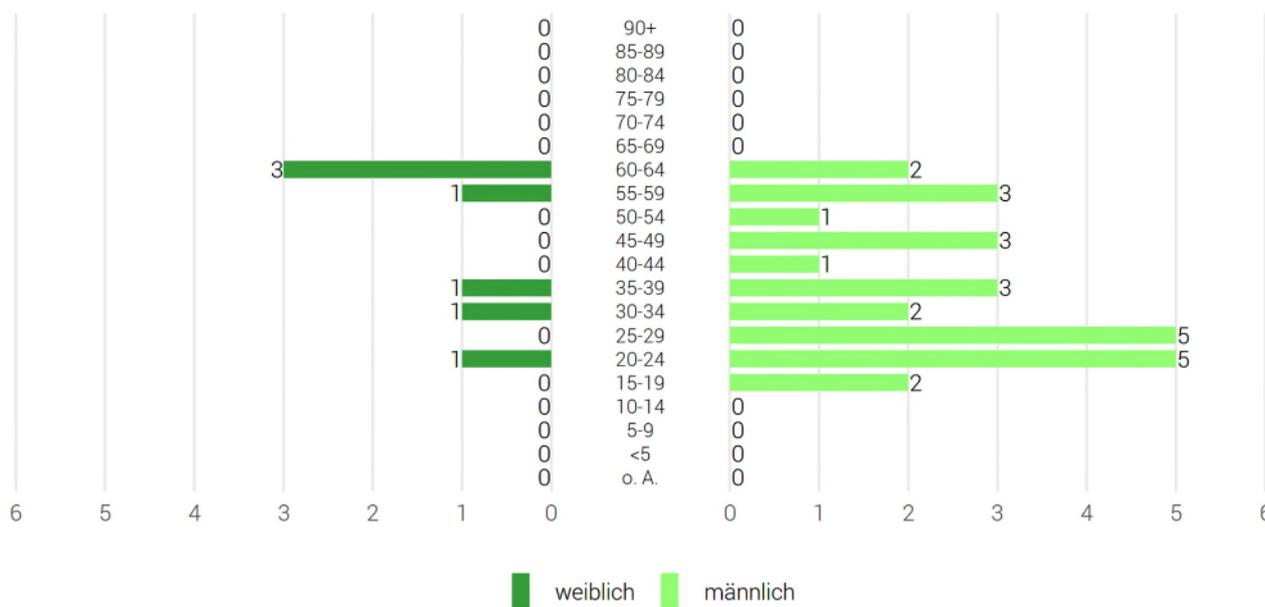
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.2.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Alter und Geschlecht

G 9



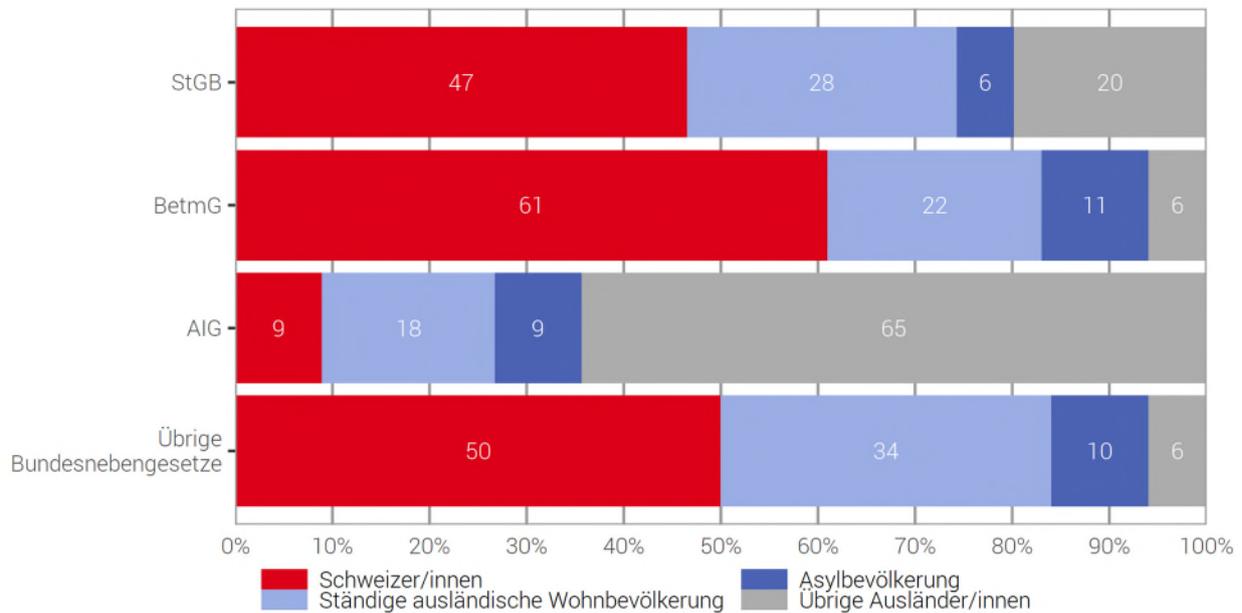
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte Personen: Staatszugehörigkeit nach Gesetz (CH/Ausländerinnen und Ausländer)

G 10



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

In der PKS werden ausländische Personen nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung:

- Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B)
- Niederlassungsbewilligung (Ausweis C)
- Diplomat/in, internationale/r Funktionär/in inkl. Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Ausweis Ci)

Asylbevölkerung:

- Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige Ausländer/innen:

- Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L)
- Grenzgängerbewilligung (Ausweis G)
- Legal anwesende Personen ohne ausweispflichtigen Status (Touristen/innen, Besucher/innen)
- Im Meldeverfahren für Kurzerwerbstätigkeit (Staatsangehörige / Angestellte von Unternehmen EU/EFTA)
- Illegal anwesende Asylsuchende mit negativem Asylentscheid und Ausreisepflicht
- Illegal anwesende Personen ohne Asylverfahren
- Rückweisung an der Grenze
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei der letzten Kategorie (Übrige Ausländer/innen) sind Analysen, aufgrund von Personen mit unbekanntem oder fehlendem Aufenthaltsstatus, aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich. Bei der Statistik der Bevölkerung und Haushalte STATPOP werden Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L), vorläufig aufgenommene ausländische Personen (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AIG: Schweizerinnen und Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Beschuldigte Personen nach Gesetz, Nationalität und Aufenthaltskategorie

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl der entsprechenden Staatsangehörigen in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden (entspricht der Berechnung von Belastungsraten). Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der beschuldigten Personen nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 7

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	320	238	18	64
Schweiz	149	149	–	–
Total Ausländer/innen	171	89	18	64
Deutschland	27	22	0	5
Marokko	13	0	4	9
Italien	11	9	0	2
Portugal	11	11	0	0
Übrige Nationalitäten	109	47	14	48

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 8

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	18	15	2	1
Schweiz	11	11	–	–
Total Ausländer/innen	7	4	2	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.4.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Beschuldigte Personen nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

T 9

	Total	Aufenthaltsstatus		
		Ständige Wohnbevölkerung	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer/innen
Total	34	9	3	22
Schweiz	3	3	–	–
Total Ausländer/innen	31	6	3	22

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl zur gleichen Zeit am gleichen Ort geschehen oder über verschiedene Zeitpunkte in einem Jahr verteilt sein. Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichen Diebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 10

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	7	2	0	0	8	0	17
Schweizer/innen	4	0	0	0	2	0	6
Ausländer/innen	3	2	0	0	6	0	11
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	1	0	2
Asylbevölkerung	1	0	0	0	2	0	3
übrige Ausländer/innen	1	2	0	0	3	0	6
Total Erwachsene	152	97	25	7	17	5	303
Schweizer/innen	70	48	15	3	3	4	143
Ausländer/innen	82	49	10	4	14	1	160
Wohnbevölkerung	45	33	4	2	3	0	87
Asylbevölkerung	7	3	2	0	2	1	15
übrige Ausländer/innen	30	13	4	2	9	0	58

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 11

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	3	0	0	0	0	0	3
Schweizer/innen	3	0	0	0	0	0	3
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	5	7	3	0	0	0	15
Schweizer/innen	1	5	2	0	0	0	8
Ausländer/innen	4	2	1	0	0	0	7
Wohnbevölkerung	2	1	1	0	0	0	4
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	0	1	0	0	0	0	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Ausländer- und Integrationsgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

T 12

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	0	1	0	0	0	0	1
Schweizer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer/innen	0	1	0	0	0	0	1
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	1	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	18	11	0	4	0	0	33
Schweizer/innen	0	3	0	0	0	0	3
Ausländer/innen	18	8	0	4	0	0	30
Wohnbevölkerung	4	1	0	1	0	0	6
Asylbevölkerung	3	0	0	0	0	0	3
übrige Ausländer/innen	11	7	0	3	0	0	21

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

T 13

Anzahl Straftaten	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	580	87	18	0	1	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländer- und Integrationsgesetzes wird daher verzichtet.

3 Detailbereiche

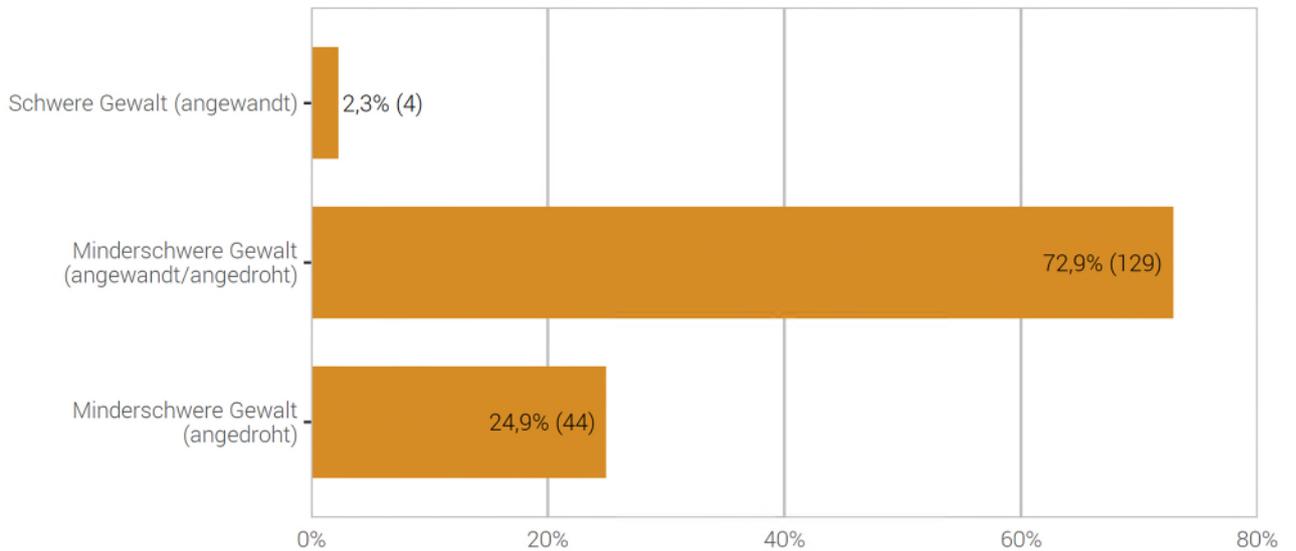
3.1 Gewaltstraftaten

Unter «Gewaltstraftaten» werden die Straftatbestände des StGB zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

G 11



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 14

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	166	65,1%	177	71,2%	7%
Total schwere Gewalt (angewandt)	2	100,0%	4	100,0%	100%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	3	100,0%	–
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	3	100,0%	–
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	0	–	0%
mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	119	63,0%	129	71,3%	8%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	25	76,0%	16	93,8%	-36%
Tätlichkeiten (Art. 126)	74	50,0%	61	52,5%	-18%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	0	–	0%
Anzahl Fälle	0	–	0	–	0%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	0	–	0%
Anzahl Fälle	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	–	4	100,0%	–
Nötigung (Art. 181)	11	90,9%	10	40,0%	-9%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	100,0%	0	–	-100%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ²	0	–	30	96,7%	–
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	7	100,0%	8	100,0%	14%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	45	68,9%	44	68,2%	-2%
Drohung (Art. 180)	35	82,9%	35	82,9%	0%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	10	20,0%	9	11,1%	-10%

¹Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

²Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

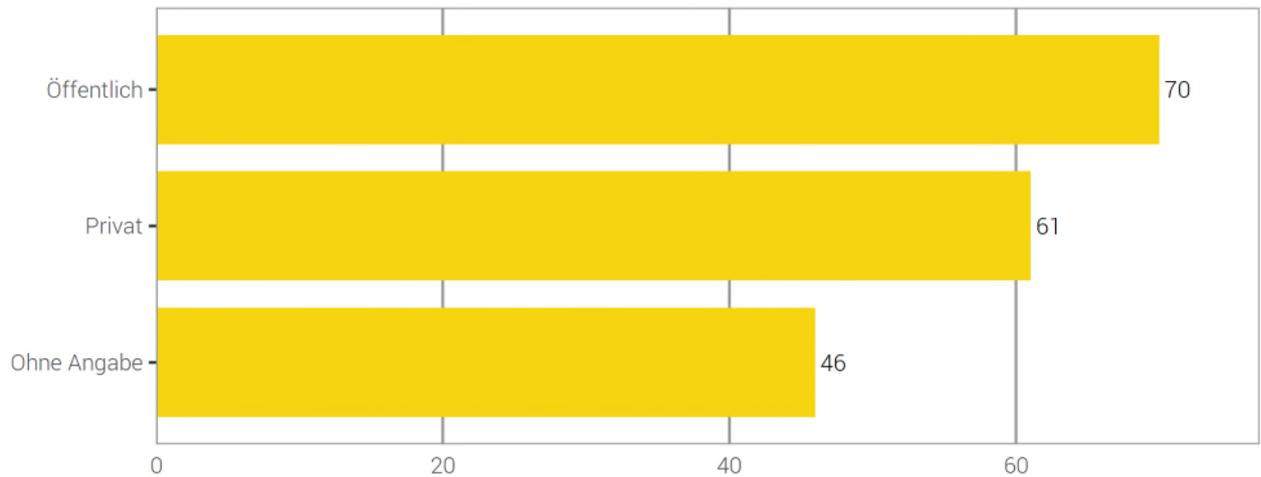
3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

G 12



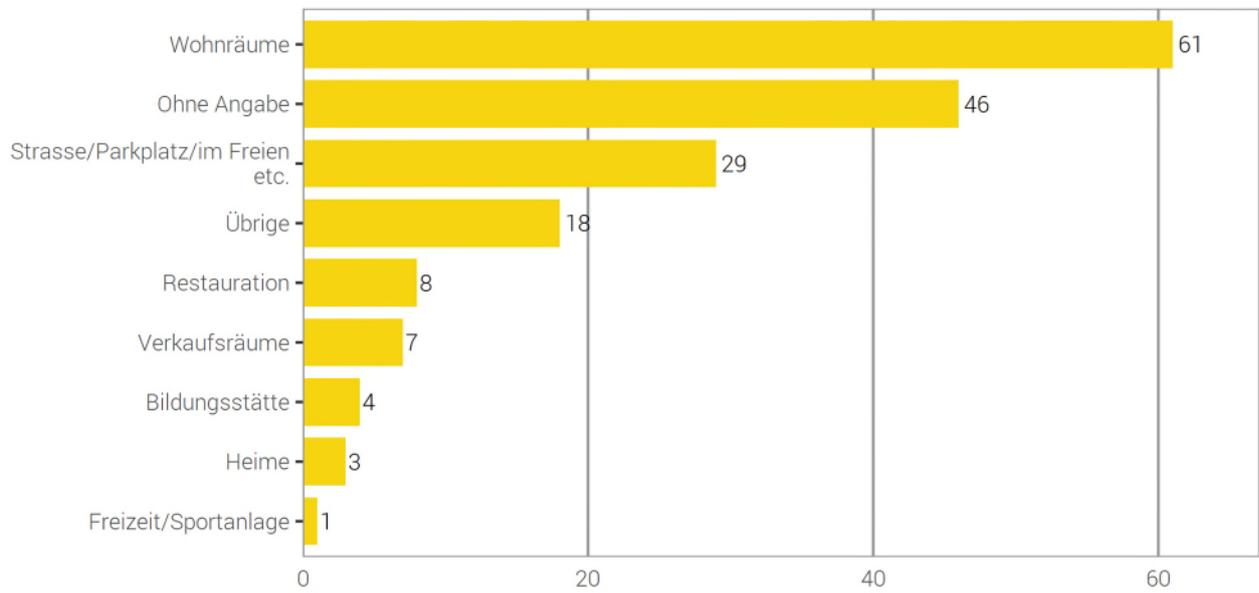
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 13



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

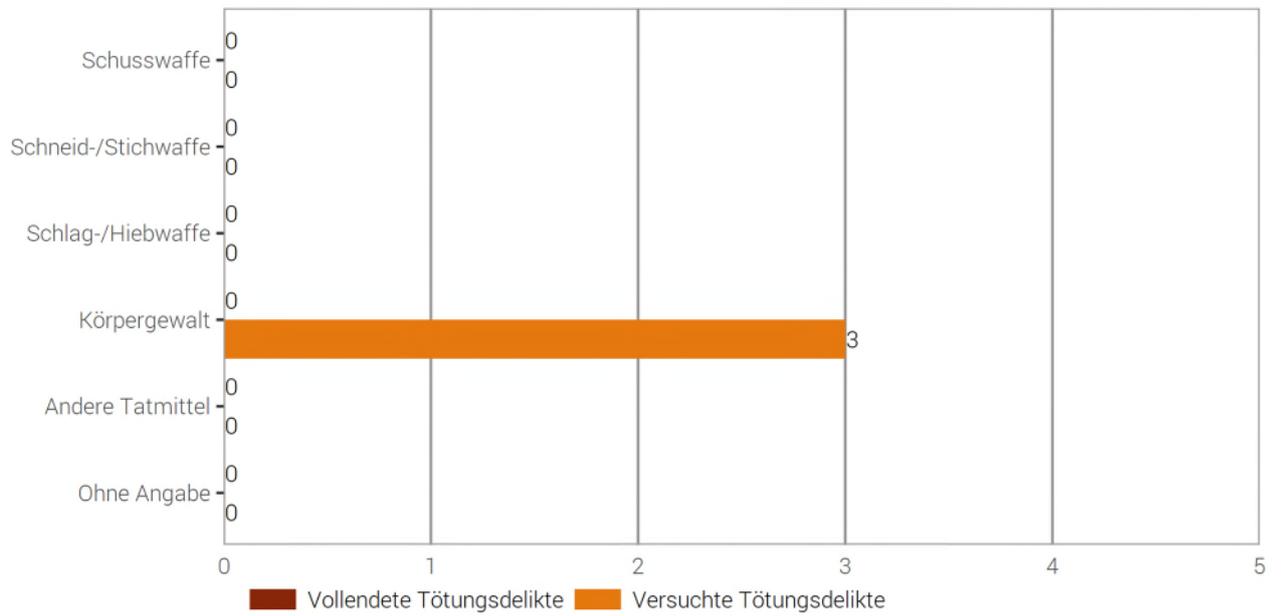
© BFS 2025

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Vollendete/Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

G 14



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.1.5 Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit³

T 15

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	77	1	10	66	64	13	38	27
Total schwere Gewalt (angewandt)	4	0	0	4	3	1	2	1
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	2	1	2	1
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	3	0	0	3	2	1	2	1
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	1	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	63	0	10	53	52	11	33	22
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	19	0	3	16	14	5	11	8
Tätlichkeiten (Art. 126)	32	0	4	28	27	5	15	9
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	10	0	1	9	8	2	6	4
Nötigung (Art. 181)	4	0	0	4	4	0	1	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	2	0	0	2	2	0	0	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	7	0	2	5	7	0	5	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	25	1	0	24	22	3	10	8
Drohung (Art. 180)	24	1	0	23	21	3	10	8
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	0	0	1	1	0	0	0

³Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

3.1.6 Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Geschädigte Personen von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit⁵

T 16

	Total	Alter/Geschlecht					Ausländer/innen/ Status	
		<18	18-24	>24	M	W	Total	Wohnb.
Total Gewalt	171	51	16	101	81	87	43	30
Total schwere Gewalt (angewandt)	4	0	0	4	2	2	1	1
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	0	0	3	2	1	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	3	0	0	3	2	1	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	0	1	1	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	133	41	10	79	59	71	40	27
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	16	3	1	12	10	6	5	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	60	7	7	46	36	24	27	17
Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0	0
Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	8	0	0	6	3	3	0	0
Nötigung (Art. 181)	13	2	1	9	4	8	6	6
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁶	30	29	1	0	0	30	2	0
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	9	0	0	9	6	3	1	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	48	12	6	30	27	21	8	8
Drohung (Art. 180)	39	11	3	25	19	20	8	8
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	9	1	3	5	8	1	0	0

⁵Juristische Personen werden nicht in der Tabelle aufgeführt. Aufgrund dessen kann die Summe von M und W sowie die Summe der Alterskategorien kleiner als das Total sein.

⁶Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

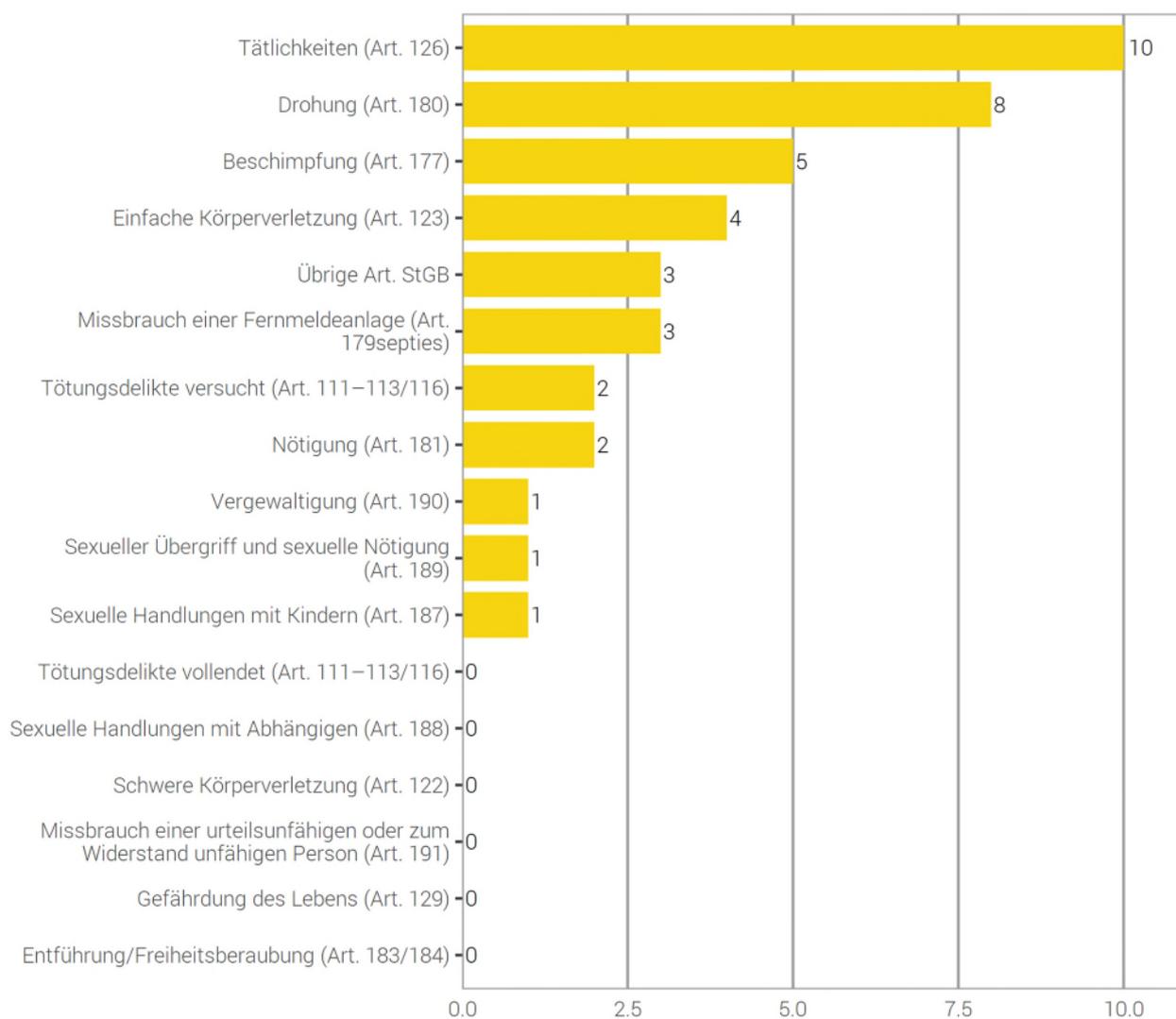
3.2 Häusliche Gewalt

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) definiert seit 2009 häusliche Gewalt anhand der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person zum Zeitpunkt der Tat. Die kantonalen Polizeibehörden erfassen für eine Auswahl von Straftatbeständen die Beziehung zwischen den Personen. Handelt es sich bei der beschuldigten Person um eine(n) aktuelle(n) oder ehemalige(n) Partner(in) oder ein anderes Familienmitglied der geschädigten Personen, werden die polizeilich registrierten Straftaten dem häuslichen Bereich zugerechnet.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbestand

G 16



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

T 17

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	74	40	-46%
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	2	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7	4	-43%
Tätlichkeiten (Art. 126)	21	10	-52%
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	0%
Beschimpfung (Art. 177)	17	5	-71%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	1	3	200%
Drohung (Art. 180)	16	8	-50%
Nötigung (Art. 181)	2	2	0%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	2	0	-100%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	2	1	-50%
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁷	0	1	–
Vergewaltigung (Art. 190)	2	1	-50%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁸	2	0	-100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁹	2	3	50%

⁷Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁸Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁹Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024: Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

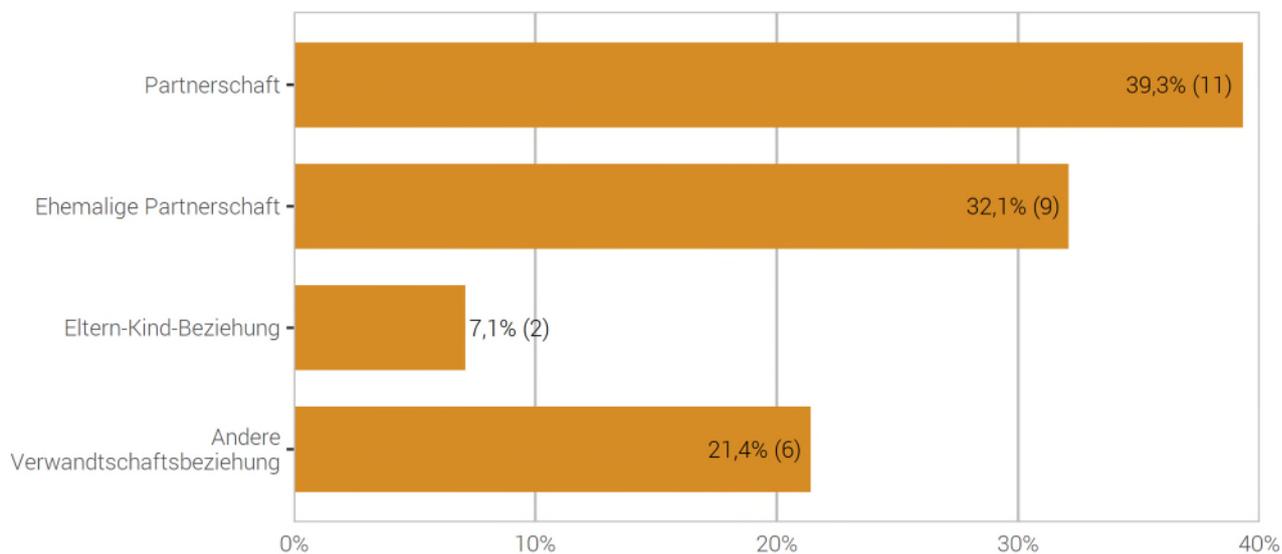
Ein weiterer häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen der häuslichen Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet.

3.2.3 Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

G 17



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

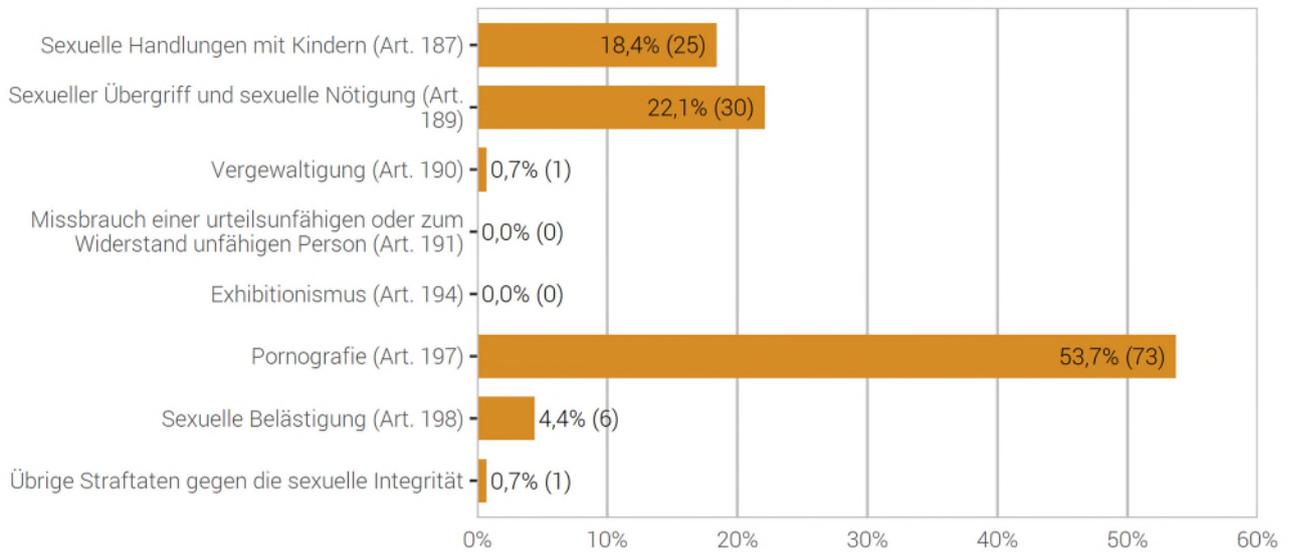
© BFS 2025

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

G 18



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 18

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	15	93,3%	136	94,1%	807%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	100,0%	25	100,0%	733%
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ¹⁰	0	–	30	96,7%	–
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ¹¹	3	100,0%	0	–	-100%
Exhibitionismus (Art. 194)	0	–	0	–	0%
Pornografie (Art. 197)	4	100,0%	73 ¹³	94,5%	1725%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	3	66,7%	6	66,7%	100%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität ¹²	0	–	1	0,0%	–

¹⁰Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

¹¹Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).

¹²Im Zuge des neuen Sexualstrafrechts sind folgende Artikel am 01. Juli 2024 neu in Kraft getreten: Täuschung über den sexuellen Charakter einer Handlung (Art. 193a), Unbefugtes Weiterleiten von nicht öffentlichen sexuellen Inhalten (Art. 197a).

¹³Ein Grossteil der Straftaten (63) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

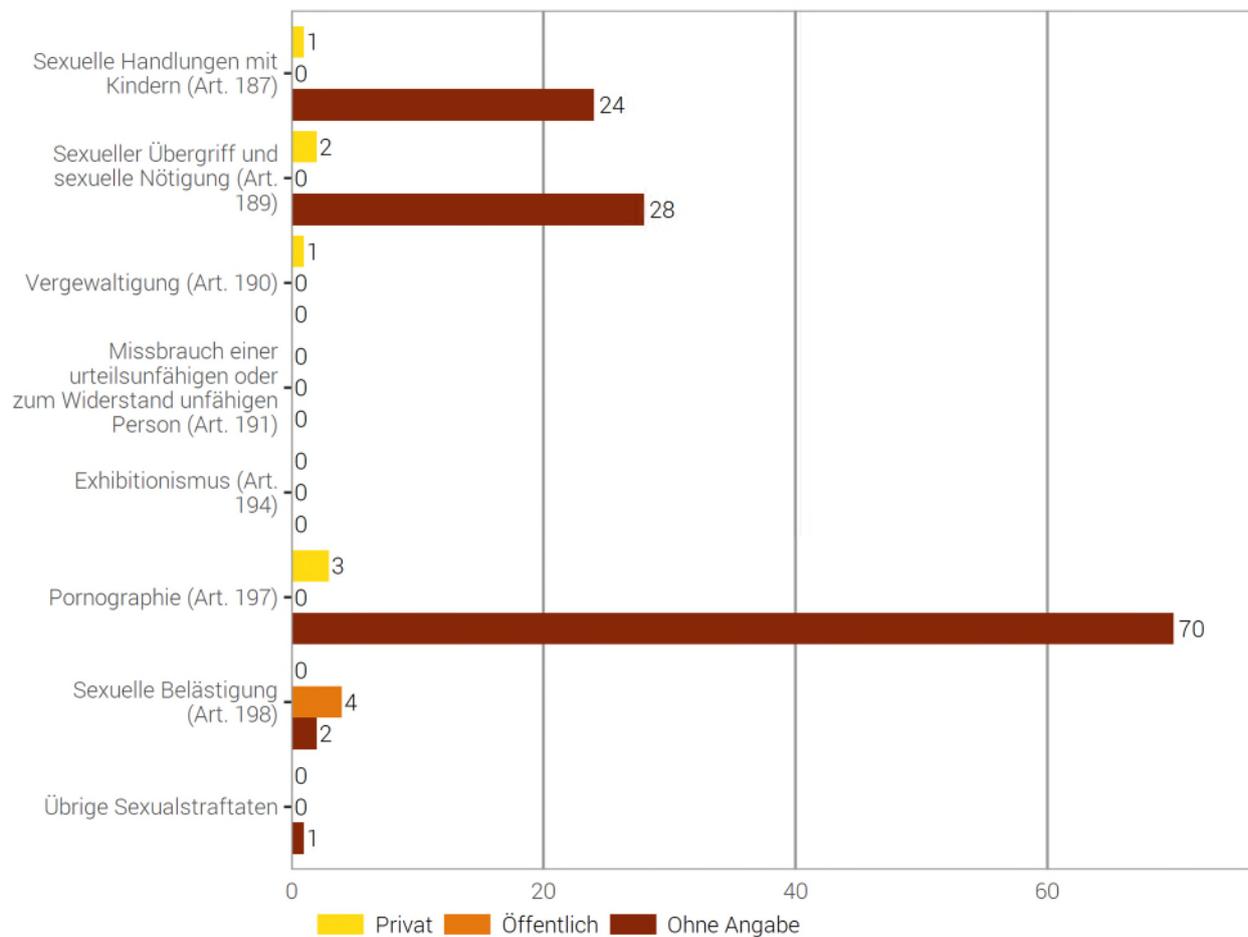
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

G 19



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

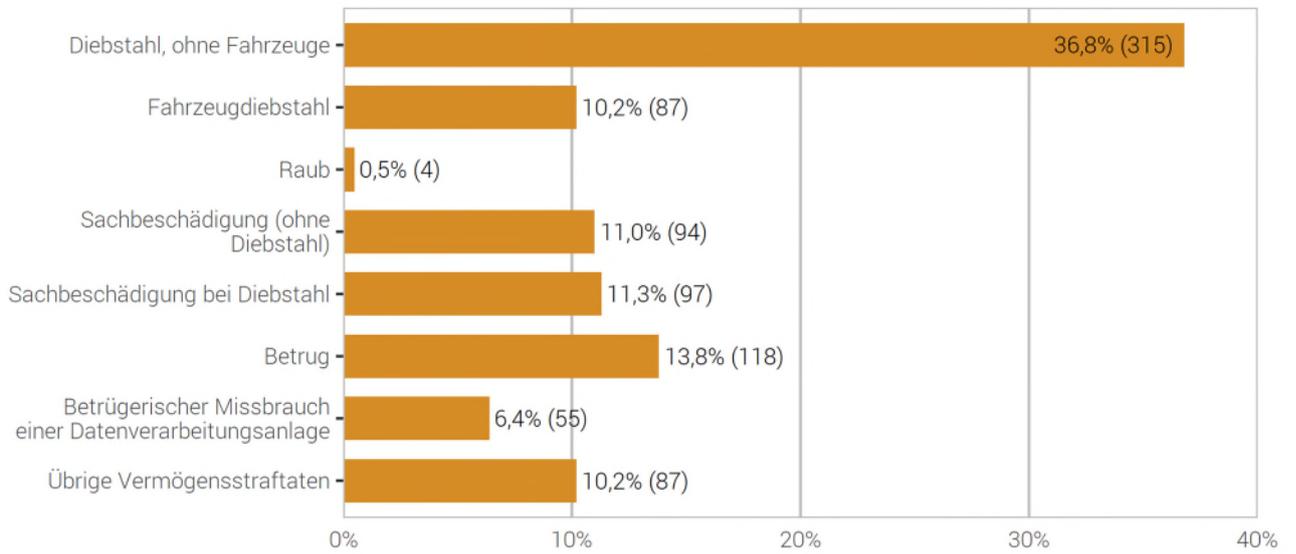
Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

G 20



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 19

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	642	31,5%	857	34,3%	33%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	0	–	8	0,0%	–
Veruntreuung (Art. 138)	2	100,0%	6	83,3%	200%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	275	35,3%	315	42,2%	15%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	65	4,6%	87	9,2%	34%
Raub (Art. 140)	0	–	4	100,0%	–
Sachentziehung (Art. 141)	8	100,0%	1	100,0%	-88%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	10	10,0%	28	3,6%	180%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	3	0,0%	3	66,7%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	77	26,0%	94	24,5%	22%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	44	31,8%	97	39,2%	120%
Betrug (Art. 146)	90	38,9%	118	35,6%	31%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	42	16,7%	55	18,2%	31%
Zechprellerei (Art. 149)	1	100,0%	6	33,3%	500%
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	0	–	3	100,0%	–
Erpressung (Art. 156)	10	20,0%	9	11,1%	-10%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	100,0%	0	–	-100%
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	0	–	1	100,0%	–
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	–	0	–	0%
Verfügung über mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	1	100,0%	–
Übrige Vermögensstraftaten	14	78,6%	21	90,5%	50%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

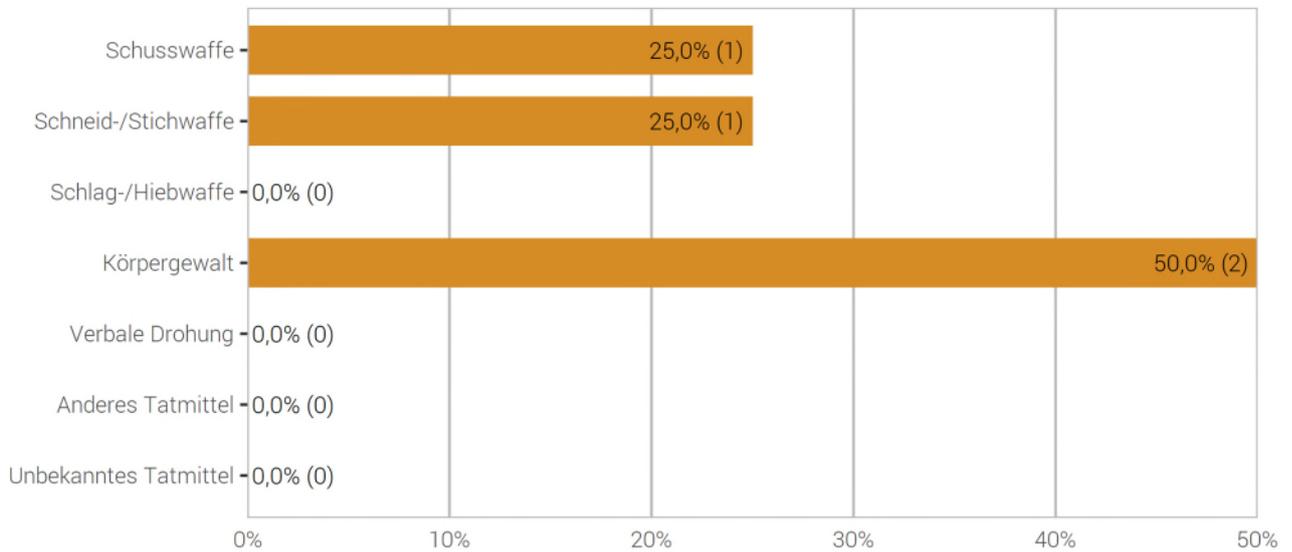
© BFS 2025

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Tatmittel bei Raub

G 21



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 20

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	0	–	4	100,0%	–
Schusswaffe	0	–	1	100,0%	–
Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	0	–	2	100,0%	–
Verbale Drohung	0	–	0	–	0%
Anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Unbekanntes Tatmittel	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

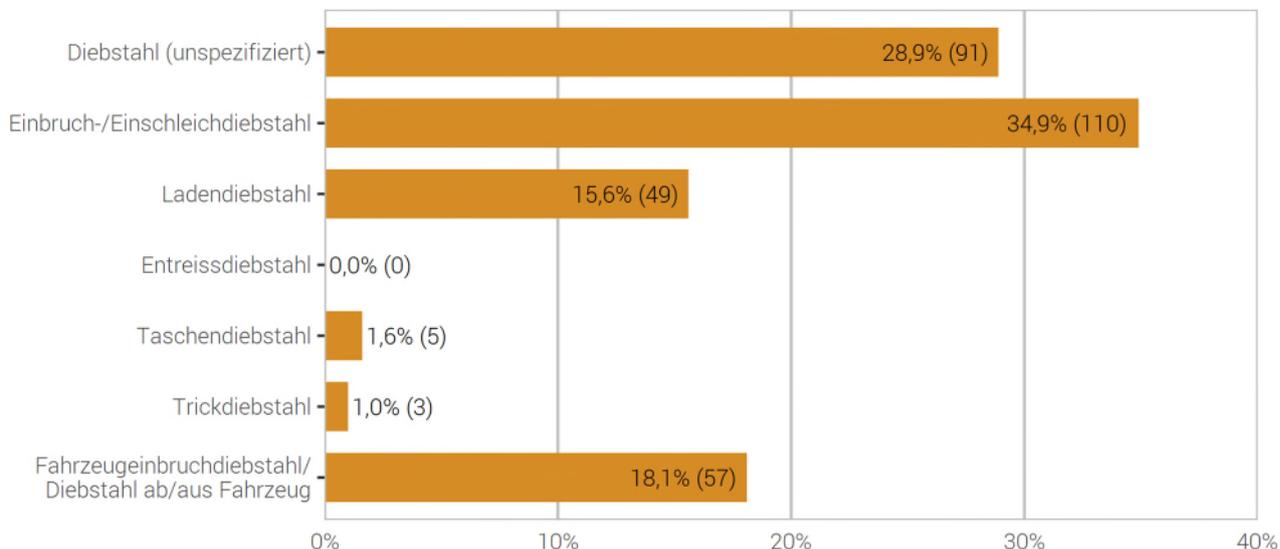
© BFS 2025

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

G 22



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalteramt) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 21

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstahl (ohne Fahrzeugdiebstahl)	275	35,3%	315	42,2%	15%
Diebstahl (unspezifiziert)	97	21,6%	91	25,3%	-6%
Einbruchdiebstahl	32	25,0%	78	35,9%	144%
Einschleichdiebstahl	24	20,8%	32	34,4%	33%
Ladendiebstahl	42	83,3%	49	79,6%	17%
Entreisssdiebstahl	0	–	0	–	0%
Taschendiebstahl	5	0,0%	5	20,0%	0%
Trickdiebstahl	1	0,0%	3	33,3%	200%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	4	50,0%	4	100,0%	0%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug ¹⁴	70	37,1%	53	49,1%	-24%

¹⁴Diebstahl ab/aus unverschlossenen Fahrzeugen (inkl. Topcase) ohne gewaltsames Eindringen zum Deliktsgut.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

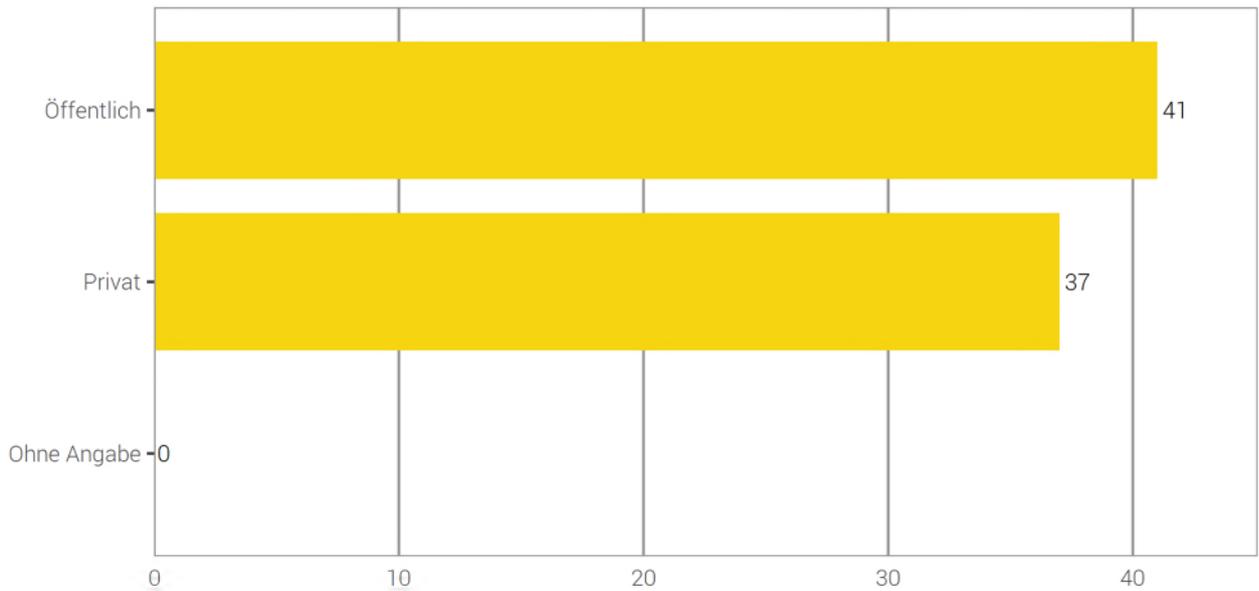
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

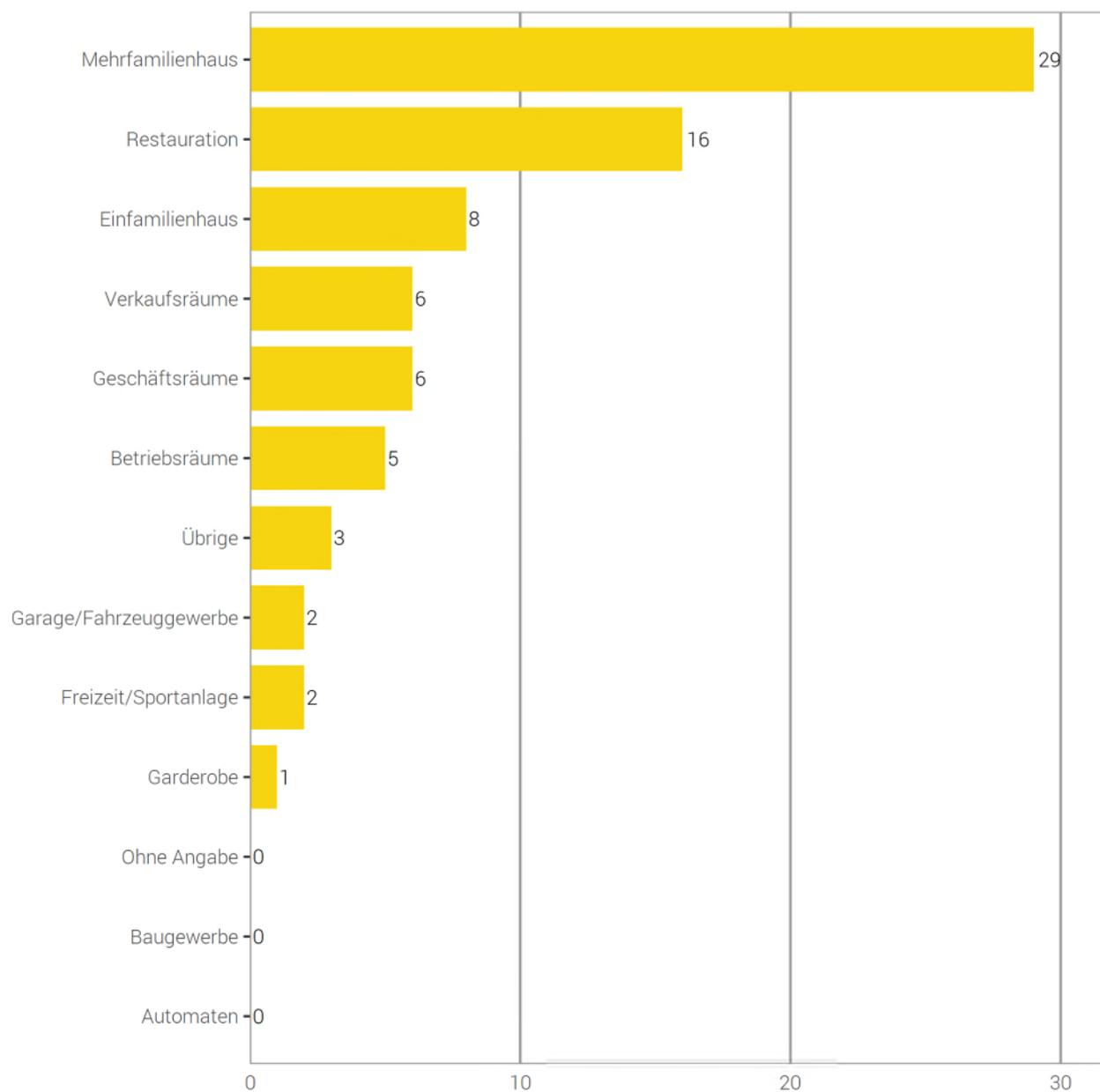
G 23



3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

G 24



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

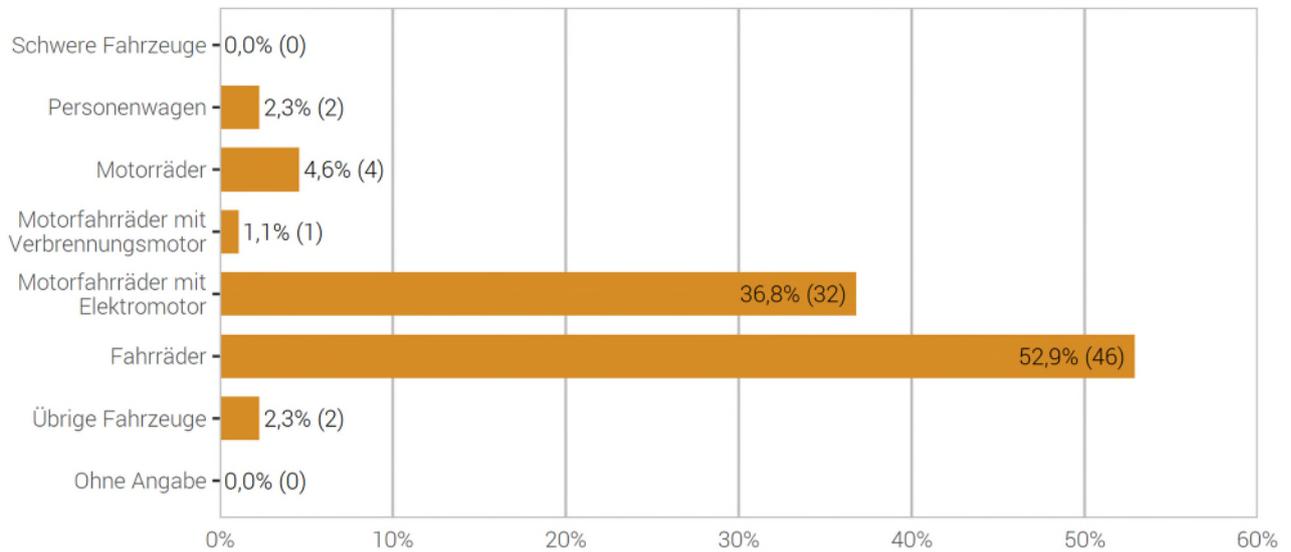
© BFS 2025

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

G 25



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 22

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	65	4,6%	87	9,2%	34%
Schwere Fahrzeuge	0	–	0	–	0%
Personenwagen	1	0,0%	2	0,0%	100%
Motorräder	2	50,0%	4	100,0%	100%
Motorfahrräder mit Verbrennungsmotor	1	0,0%	1	0,0%	0%
Motorfahrräder mit Elektromotor	16	0,0%	32	3,1%	100%
Fahrräder	37	5,4%	46	4,3%	24%
Übrige Fahrzeuge	8	0,0%	2	50,0%	-75%
Ohne Angabe ¹⁵	–	–	0	–	–

¹⁵Bis 2023 wurden Fahrzeugdiebstähle ohne Angabe der Fahrzeugart in der Kategorie «Fahrräder» gezählt.

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

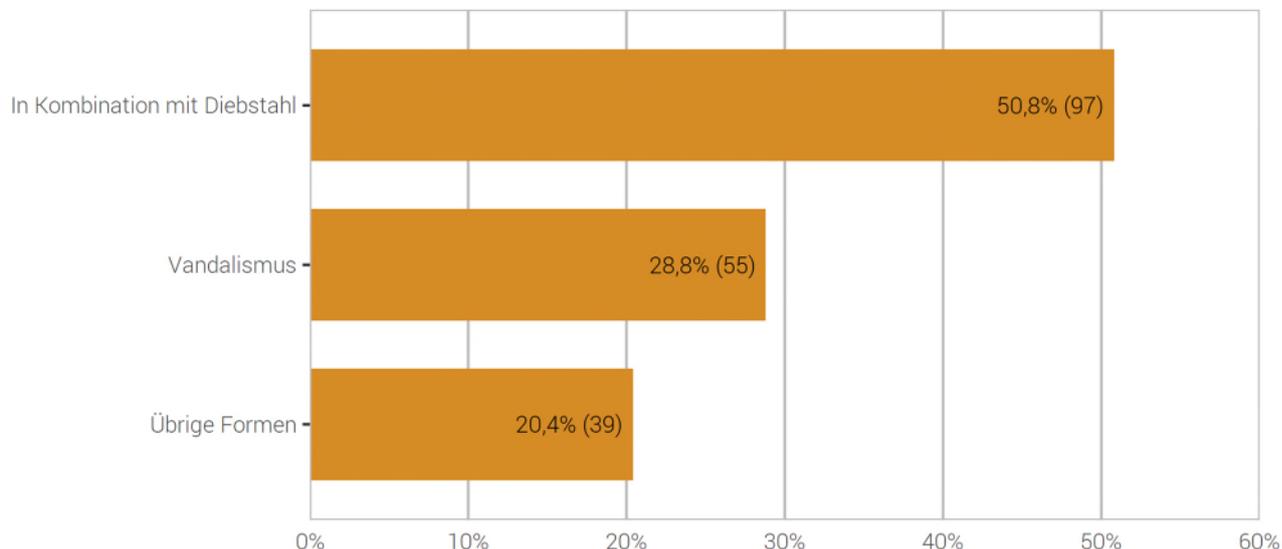
© BFS 2025

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

G 26



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 23

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	121	28,1%	191	31,9%	58%
In Kombination mit Diebstahl	44	31,8%	97	39,2%	120%
Vandalismus	35	17,1%	55	16,4%	57%
Übrige Formen	42	33,3%	39	35,9%	-7%

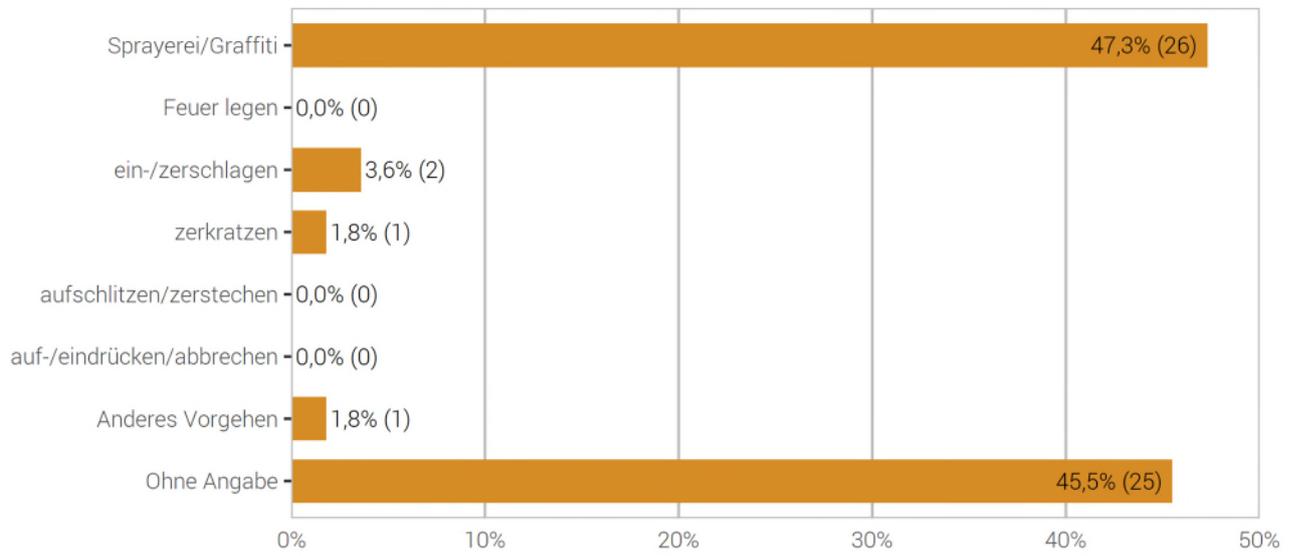
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise

G 27



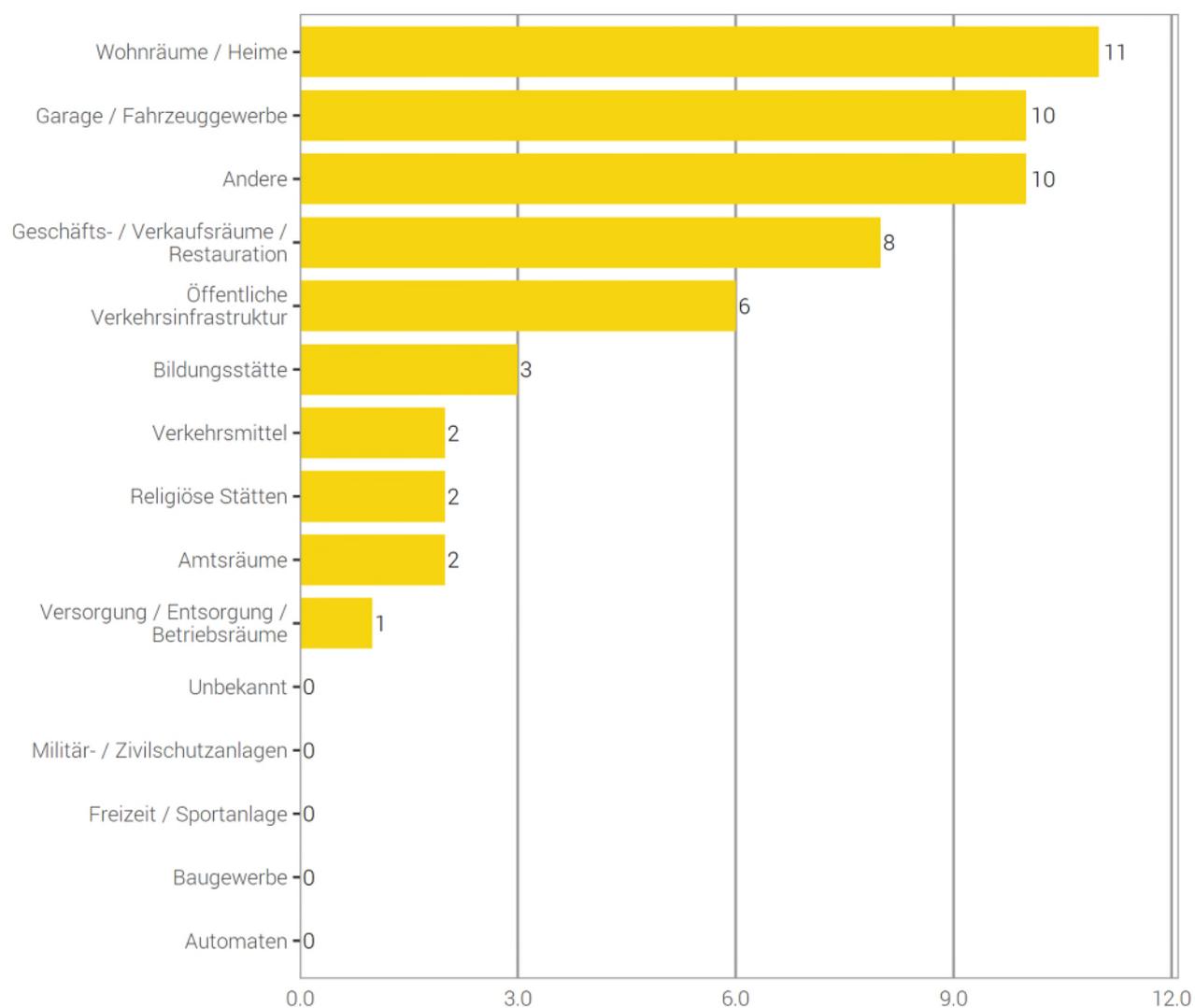
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit

G 28



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9 Digitale Kriminalität

Die digitale Kriminalität wird anhand der Kombination «Straftat – Tatvorgehen» ermittelt.

Sie umfasst 33 verschiedene Tatvorgehen und 29 Straftaten des StGB, die in fünf grosse Bereiche gegliedert werden:

- Cyber-Wirtschaftskriminalität (24 Tatvorgehen)
- Cyber-Sexualdelikte (vier Tatvorgehen)
- Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten (drei Tatvorgehen)
- Darknet (ein Tatvorgehen)
- Anderes (ein Tatvorgehen)

Nicht berücksichtigt werden in den folgenden Auswertungen das BetmG oder andere Bundesnebengesetze wie das Waffengesetz (WG), das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) oder das Markenschutzgesetz (MSchG).

3.9.1 Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

Straftaten mit einem Modus Operandi der digitalen Kriminalität

T 24

	2023	2024	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total Digitale Kriminalität	174	286	64%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	8	22	175%
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	3	2	-33%
Datenbeschädigung (Art. 144 ^{bis})	3	1	-67%
Betrug (Art. 146)	72	89	24%
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	30	41	37%
Erpressung (Art. 156)	9	9	0%
Üble Nachrede (Art. 173)	3	2	-33%
Verleumdung (Art. 174)	2	3	50%
Beschimpfung (Art. 177)	5	4	-20%
Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179 ^{quater})	3	6	100%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	1	3	200%
Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179 ^{novies})	0	2	–
Identitätsmissbrauch (Art. 179 ^{decies}) ¹⁶	0	4	–
Drohung (Art. 180)	1	4	300%
Nötigung (Art. 181)	0	0	0%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	0%
Pornografie (Art. 197)	3	71 ¹⁷	2267%
Urkundenfälschung (Art. 251)	1	0	-100%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	30	23	-23%
Übrige Artikel StGB ¹⁸	0	0	0%

¹⁶Der Art. 179^{decies} StGB (Identitätsmissbrauch) trat am 1. September 2023 in Kraft.

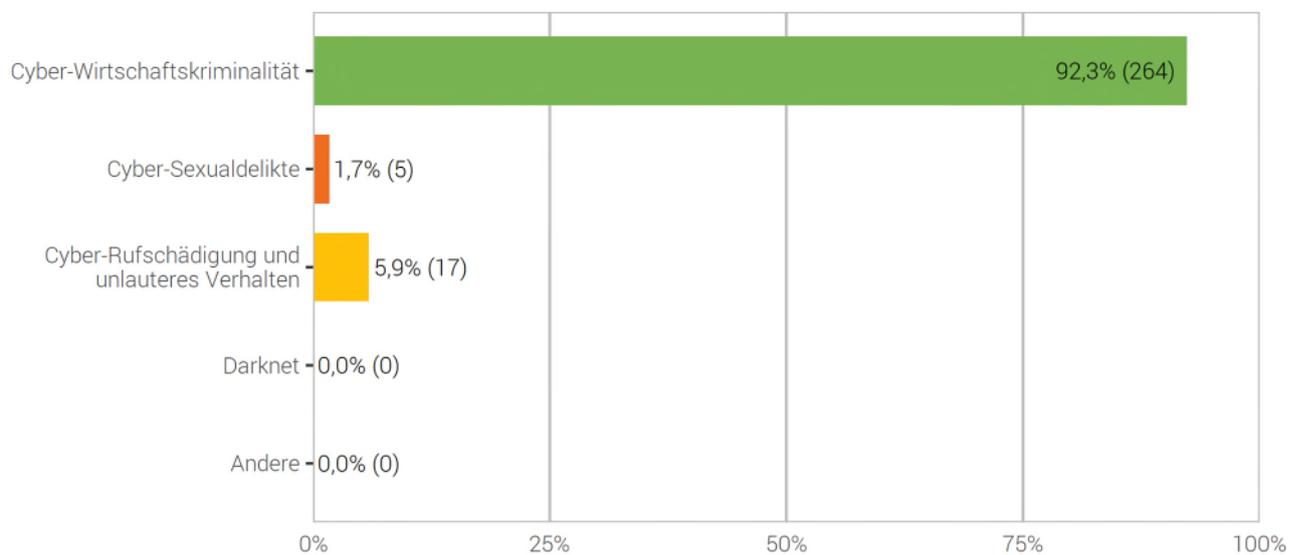
¹⁷Ein Grossteil der Straftaten (63) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

¹⁸Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung und Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Verletzung des Berufsgeheimnisses in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

3.9.2 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 29



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.9.3 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

T 25

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total	174	32,2%	286	42,0%	64%
Cyber-Wirtschaftskriminalität	160	27,5%	264	38,3%	65%
Phishing	21	14,3%	33	6,1%	57%
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	2	0,0%	0	–	-100%
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	6	0,0%	8	0,0%	33%
Malware – Ransomware	2	0,0%	0	–	-100%
Malware – E-Banking Trojaner	0	–	0	–	0%
Malware – Spyware	0	–	0	–	0%
Malware – Rogueware/Scareware	0	–	0	–	0%
Malware – Botnet	0	–	0	–	0%
DDoS	0	–	0	–	0%
Cyberbetrug	111	31,5%	141	24,1%	27%
<i>davon: CEO/BEC Betrug</i>	4	50,0%	0	–	-100%
<i>davon: Betrügerische Internetshops</i>	8	50,0%	4	100,0%	-50%
<i>davon: Falsche Immobilienanzeigen</i>	1	0,0%	0	–	-100%
<i>davon: Falsche Unterstützungsanfragen</i>	0	–	0	–	0%
<i>davon: Vorschussbetrug</i>	0	–	4	50,0%	–
<i>davon: Betrügerischer technischer Support</i>	3	66,7%	6	33,3%	100%
<i>davon: Romance Scam</i>	8	25,0%	4	0,0%	-50%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt</i>	1	0,0%	0	–	-100%
<i>davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert</i>	44	52,3%	41	51,2%	-7%
<i>davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen</i>	24	8,3%	58	6,9%	142%
<i>davon: Online Anlagebetrug</i>	16	0,0%	16	0,0%	0%
<i>davon: Anderer Internetbetrug</i>	2	0,0%	8	12,5%	300%
Money/Package Mules	6	66,7%	2	50,0%	-67%
Sextortion (money)	12	16,7%	80 ¹⁹	80,0%	567%
Diebstahl von Kryptowährungen	0	–	0	–	0%
Cyber-Sexualdelikte	3	100,0%	5	100,0%	67%
Verbotene Pornografie	3	100,0%	5	100,0%	67%
Grooming	0	–	0	–	0%
Sextortion (sex)	0	–	0	–	0%
Live Streaming	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	11	81,8%	17	82,4%	55%
Cybersquatting	0	–	0	–	0%
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	1	0,0%	0	–	-100%
Cyberbullying/Cybermobbing	10	90,0%	17	82,4%	70%
Darknet	0	–	0	–	0%
Illegaler Handel im Darknet	0	–	0	–	0%
Andere	0	–	0	–	0%
Data leaking	0	–	0	–	0%

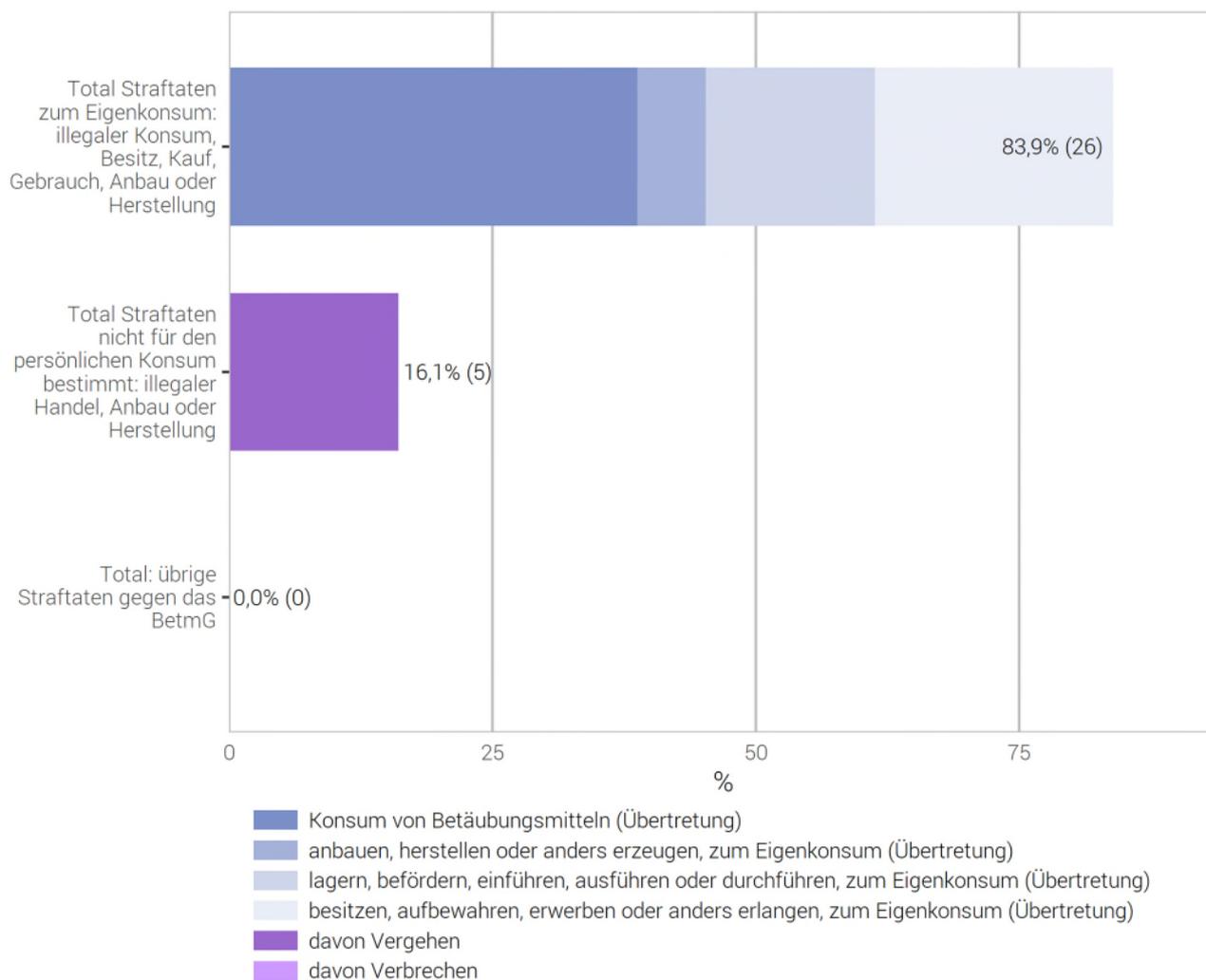
¹⁹Ein Grossteil der Straftaten (63) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

3.10 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.10.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 30



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 26

	2023		2024		Diff. Vorj.
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal	44	97,7%	31	100,0%	-30%
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	39	97,4%	26	100,0%	-33%
Konsum von Betäubungsmitteln	19	100,0%	12	100,0%	-37%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	1	100,0%	2	100,0%	100%
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	6	83,3%	5	100,0%	-17%
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	13	100,0%	7	100,0%	-46%
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	5	100,0%	5	100,0%	0%
davon Vergehen	5	100,0%	5	100,0%	0%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	1	100,0%	–
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	5	100,0%	1	100,0%	-80%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	–	0	–	0%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	0	–	1	100,0%	–
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	0	–	2	100,0%	–
davon Verbrechen	0	–	0	–	0%
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	–	0	–	0%
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	–	0	–	0%
veräußern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	0	–	0	–	0%
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	–	0	–	0%
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	0	–	0	–	0%
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	0	–	0	–	0%
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	0	–	0	–	0%
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	0	–	0	–	0%
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	0	–	0	–	0%
übrige Übertretungen	0	–	0	–	0%
übrige Vergehen	0	–	0	–	0%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

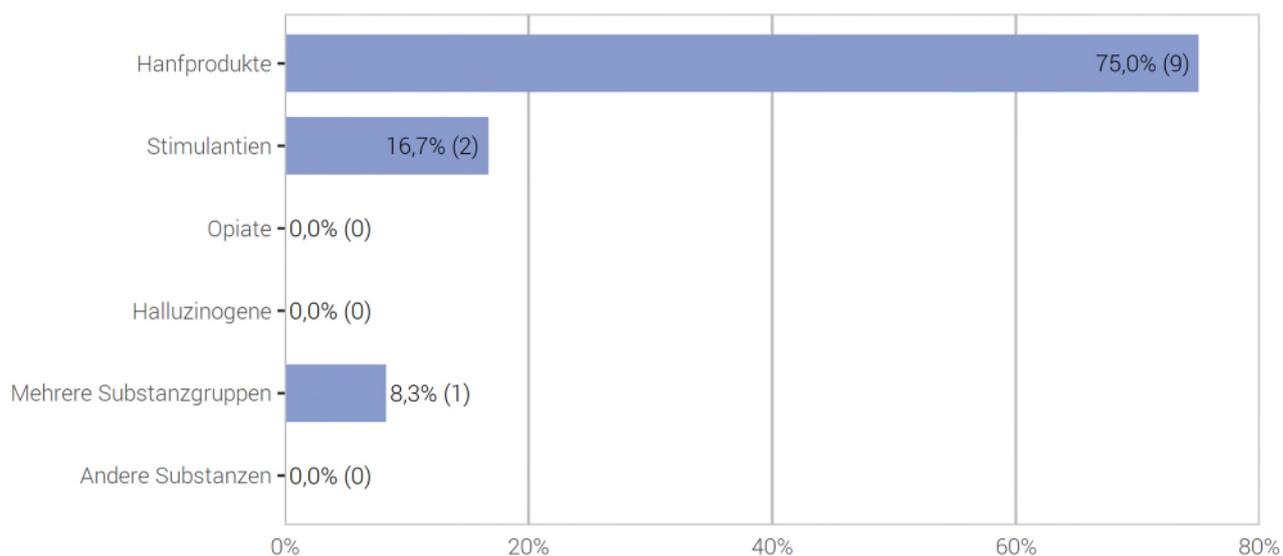
3.10.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Illegale Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach Betäubungsmittelmenge ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge bzw. das Gewicht der Betäubungsmittel zuverlässig angegeben werden. Für den Konsum und die verschiedenen Formen des Handels ist dies nicht möglich.

3.10.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

G 31



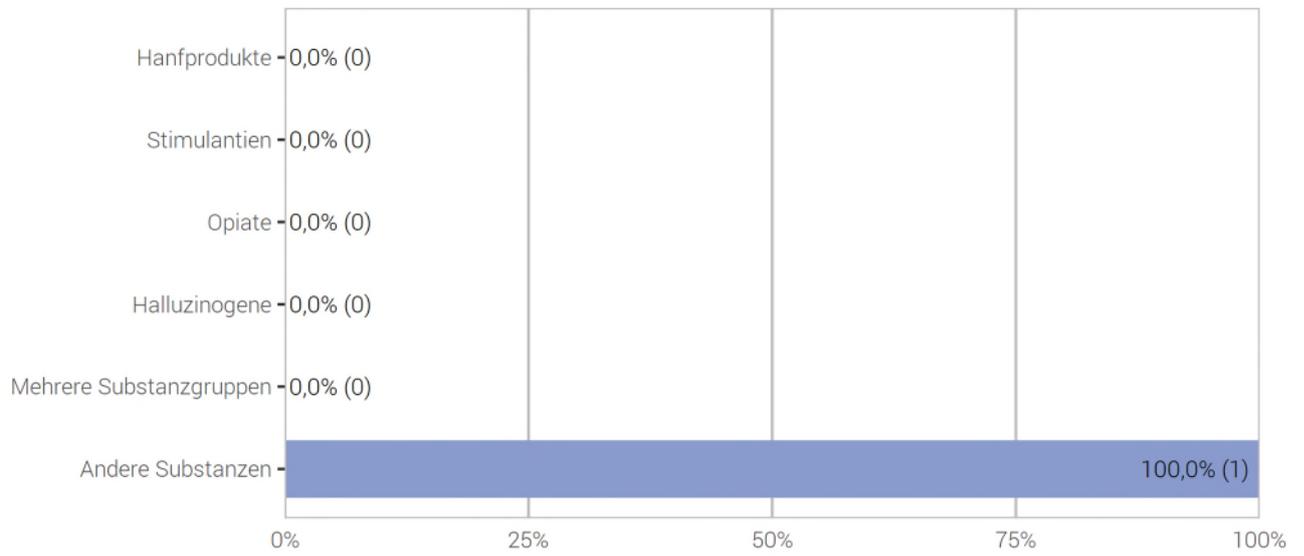
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.3.2 Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

Veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen, nach Substanzen

G 32



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte Personen

3.10.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsstatus

T 27

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	6	0	0	3	0	1	0	0	0	1	1	0
Ausländer	6	0	0	0	2	0	2	1	1	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0
übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Schweizerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4.2 Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Veräussern, verordnen, ändern verschaffen, in Verkehr bringen: Beschuldigte Personen nach Altersgruppe, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

T 28

	Total	Altersgruppe										
		<10	10-14	15-17	18-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60+	o. A.
Schweizer	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

T 29

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	3	0	0	0	0	0	3
Schweizer/innen	3	0	0	0	0	0	3
Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
übrige Ausländer/innen	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	15	0	0	0	0	0	15
Schweizer/innen	8	0	0	0	0	0	8
Ausländer/innen	7	0	0	0	0	0	7
Wohnbevölkerung	4	0	0	0	0	0	4
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
übrige Ausländer/innen	1	0	0	0	0	0	1

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.10.5 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Die Angabe der Menge wird zum Zeitpunkt der Sicherstellung durch die Polizei festgelegt. Sie ist somit unabhängig von der Reinheit der Substanz.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

T 31

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	2		4	–	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	0		–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	1		–	–	10
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	1		–	0,837	–
Haschisch	1		–	0,002	–
Haschischöl	0		–	–	–
Marihuana	3	2	0,045	–	–
Synthetische Cannabinoide	0		–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	0		–	–	–
Crack	0		–	–	–
Ecstasy	0		–	–	–
Khat	0		–	–	–
Kokablätter	0		–	–	–
Kokain	0		–	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	0		–	–	–
Mephedron	0		–	–	–
MDPV	0		–	–	–
Opiate					
Heroin	1		–	0,005	–
Morphin-/Heroin-Base	0		–	–	–
Opium	0		–	–	–
Methadon	0		–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	0		–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	0		–	–	–
LSD	1		60	–	–
Mescaline	0		–	–	–
Andere Halluzinogene	0		–	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	0		–	–	–
Andere Betäubungsmittel	0		–	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	0		–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	1		33	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	0		–	–	–
Streckmittel	0		–	–	–
Substanzart unbekannt	0		–	–	–

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

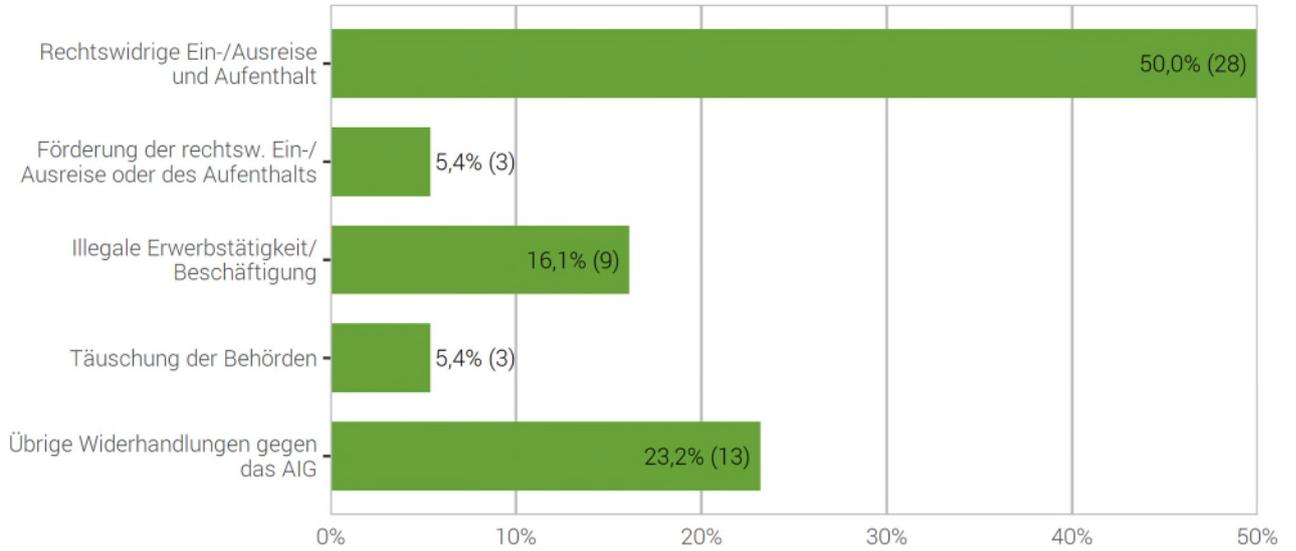
© BFS 2025

3.11 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

3.11.1 Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländer- und Integrationsgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

G 33



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

3.11.2 Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländer- und Integrationsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

T 32

	2023		2024		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	19	100,0%	56	100,0%	195%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	5	100,0%	28	100,0%	460%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	15	100,0%	275%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	13	100,0%	1200%
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1	100,0%	3	100,0%	200%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1	100,0%	2	100,0%	100%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	–	1	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	8	100,0%	9	100,0%	13%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	8	100,0%	33%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
(Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	0	–	3	100,0%	–
Täuschung der Behörden	0	–	3	100,0%	–
Täuschung im Bereich Scheinehe	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	5	100,0%	13	100,0%	160%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	–	8	100,0%	–
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	4	100,0%	3	100,0%	-25%
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	2	100,0%	–
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa- Informationssystemen	0	–	0	–	0%
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	0	–	0	–	0%
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4 Zeitreihen

4.1 Straftaten nach Gesetz

Straftaten nach Gesetz

T 33

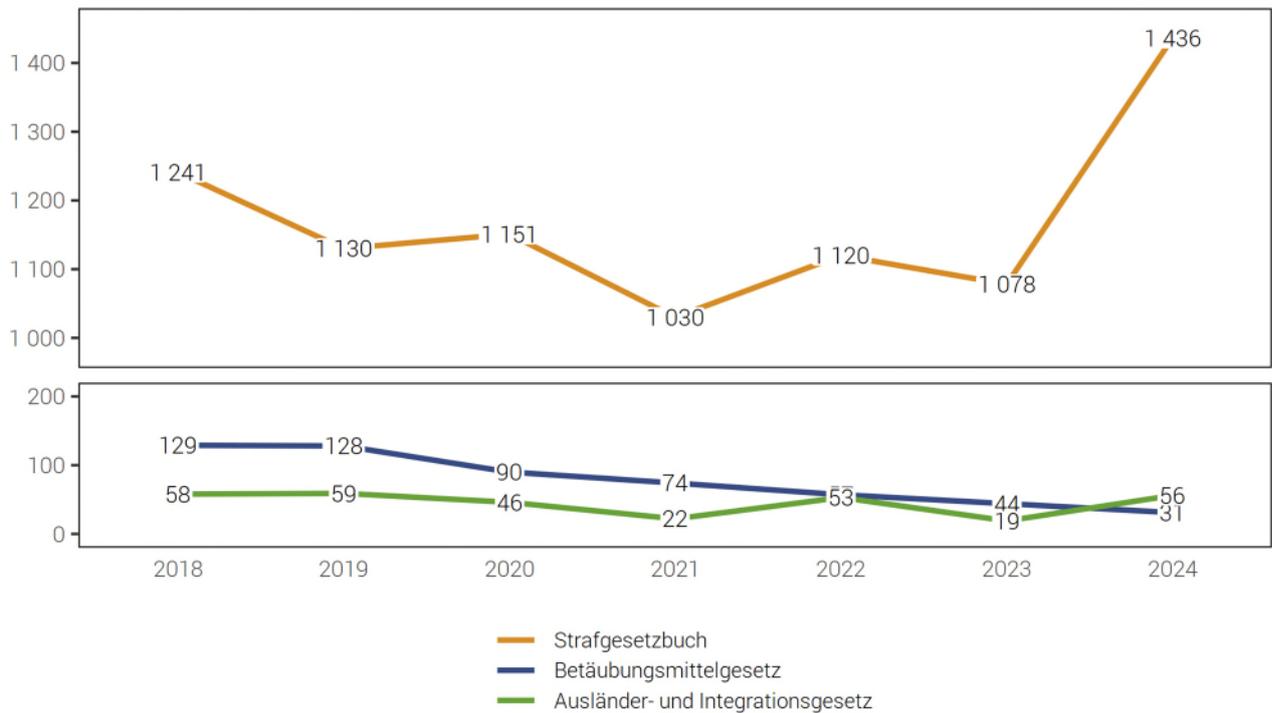
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Strafgesetzbuch (StGB)	1 241	1 130	1 151	1 030	1 120	1 078	1 436
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	129	128	90	74	57	44	31
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	58	59	46	22	53	19	56

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

Straftaten nach Gesetz

G 34



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.1 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

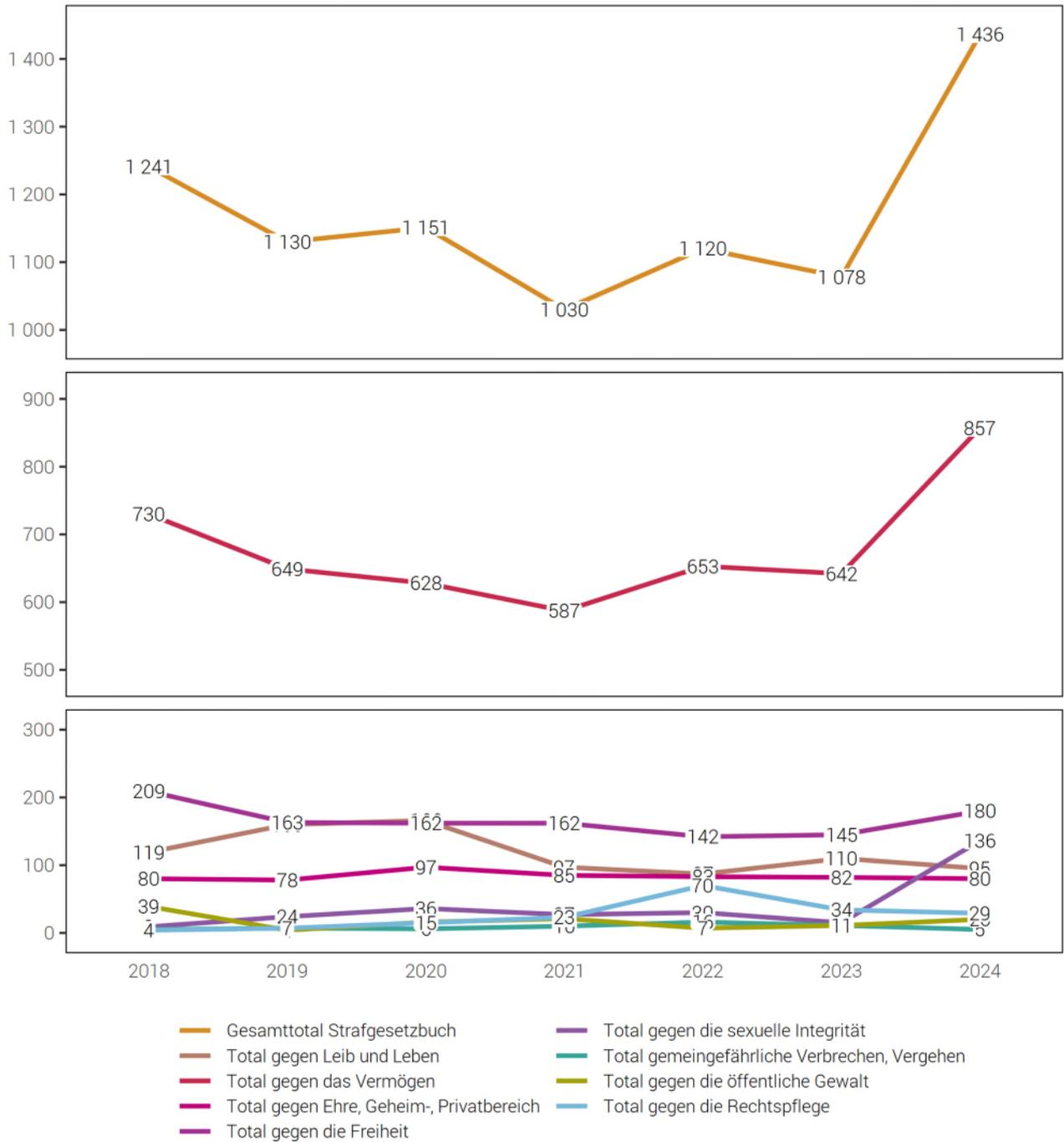
Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

T 34

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 241	1 130	1 151	1 030	1 120	1 078	1 436
Total gegen Leib und Leben	119	160	166	97	87	110	95
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	1	0	0	3
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	3	2	1	0	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	12	20	12	17	25	16
Total gegen das Vermögen	730	649	628	587	653	642	857
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	278	252	213	190	236	275	315
davon Einbruchdiebstahl	74	71	60	18	50	32	78
davon Entreissdiebstahl	0	0	1	0	0	0	0
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	132	72	67	76	54	65	87
Raub (Art. 140)	0	8	4	3	2	0	4
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	117	124	177	147	110	77	94
Betrug (Art. 146)	47	46	51	92	98	90	118
Erpressung (Art. 156)	7	14	4	9	19	10	9
Konkurs- und Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1	0	1	0	1	10	18
Total gegen Ehre, Geheim-, Privatbereich	80	78	97	85	83	82	80
Üble Nachrede und Verleumdung (Art. 173 + 174)	9	7	14	8	14	11	13
Total gegen die Freiheit	209	163	162	162	142	145	180
Drohung (Art. 180)	29	35	39	35	31	35	35
Nötigung (Art. 181)	23	8	8	14	5	11	10
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	2	2	1	1	2	0
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	26	24	26	45	16	21	22
Total gegen die sexuelle Integrität	9	24	36	27	30	15	136
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	5	3	7	3	25
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	1	1	1	2	1
Exhibitionismus (Art. 194)	3	2	0	2	1	0	0
Pornografie (Art. 197)	4	15	16	13	8	4	73 ¹
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	5	7	6	10	16	11	5
Brandstiftung (Art. 221)	0	2	0	3	5	2	1
Total gegen die öffentliche Gewalt	39	4	16	21	7	11	20
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	10	0	6	6	2	7	8
Total gegen die Rechtspflege	4	7	15	23	70	34	29
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	2	7	10	20	68 ²	31	27
Übrige Straftaten gegen das StGB	46	38	25	18	32	28	34

¹Ein Grossteil der Straftaten (63) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.²Ein Grossteil der Straftaten (43) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.2 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinde

T 35

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	1 241	1 130	1 151	1 030	1 120	1 078	1 436
Stans	415	417	361	361	374	357	384
Hergiswil (NW)	303	223	238	208	157	213	274
Stansstad	125	113	138	117	158	108	181
Buochs	85	94	126	88	125	94	152
Ennetmoos	20	33	18	35	49	24	128
Ennetbürgen	110	51	78	42	87	73	82
Wolfenschiessen	54	43	26	53	27	38	76
Oberdorf (NW)	38	49	38	33	56	18	63
Beckenried	53	71	71	44	36	89	52
Dallenwil	19	13	30	26	20	41	23
Emmetten	17	23	27	23	31	23	21
Unbekannt NW	2	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.3 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

T 36

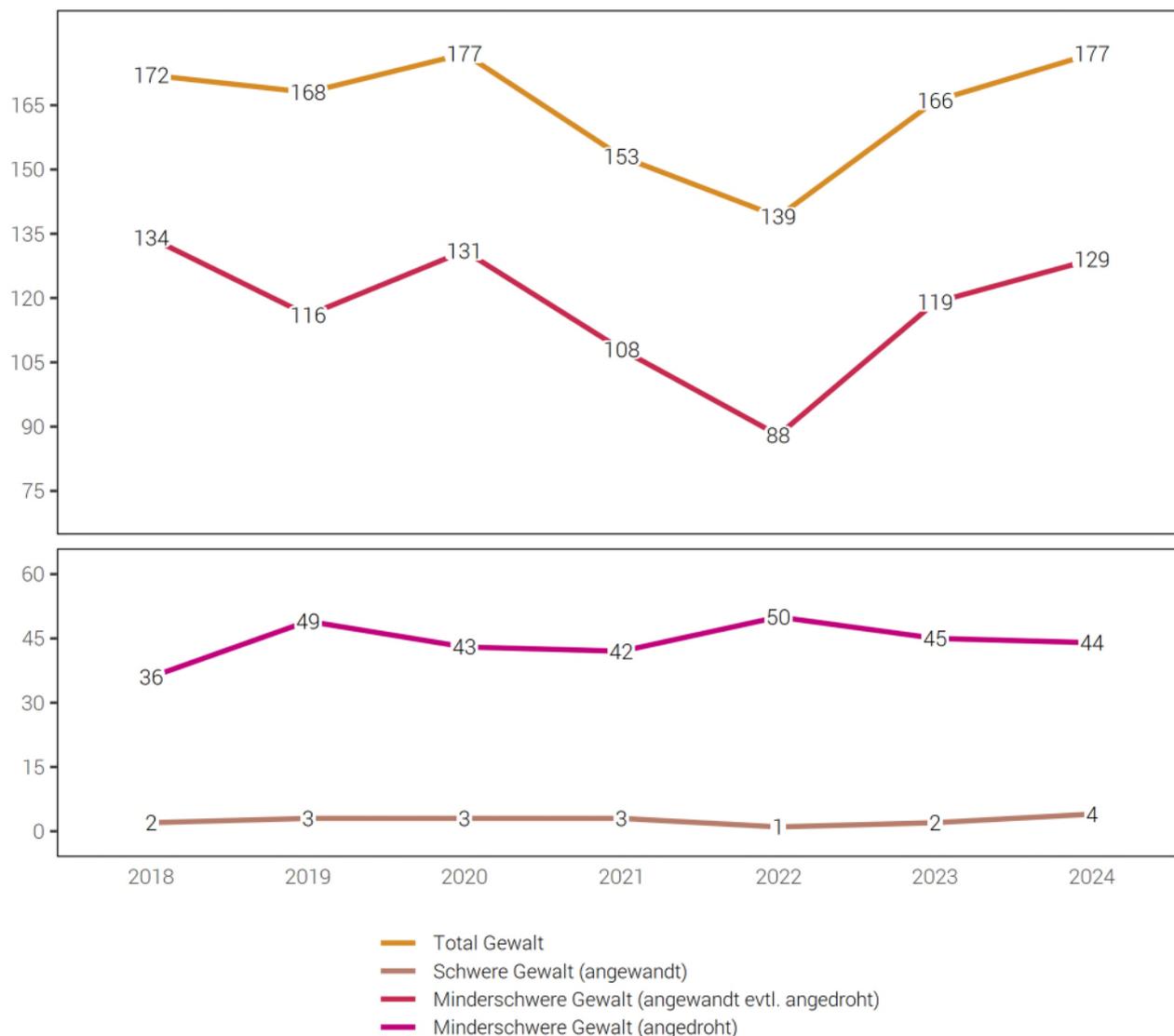
	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Gewalt	172	168	177	153	139	166	177
Total schwere Gewalt (angewandt)	2	3	3	3	1	2	4
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	0	0	0	0
mit Schusswaffe	1	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	0	0	1	0	0	3
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	1	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	3
anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	3	2	1	0	0	0
mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Schneid-/Stichwaffe	0	1	0	0	0	0	0
mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
mit Körpergewalt	0	1	2	1	0	0	0
anderes Tatmittel	0	1	0	0	0	0	0
ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	1	1	1	2	1
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	134	116	131	108	88	119	129
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	12	20	12	17	25	16
Tätlichkeiten (Art. 126)	74	86	86	70	60	74	61
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ³	0	0	4	0	0	0	0
<i>Anzahl Fälle</i>	0	0	1	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134) ³	9	0	0	0	0	0	0
<i>Anzahl Fälle</i>	1	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	8	4	3	2	0	4
Nötigung (Art. 181)	23	8	8	14	5	11	10
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	2	2	1	1	2	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	1	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁴	0	0	1	0	0	0	30
Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285)	10	0	6	6	2	7	8
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	2	0	0	0
Total minderschwere Gewalt (angedroht)	36	49	43	42	50	45	44
Drohung (Art. 180)	29	35	39	35	31	35	35
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	7	14	4	7	19	10	9

³Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten. Die Anzahl Fälle entspricht der Anzahl Vorfälle, bei denen ein Raufhandel oder ein Angriff stattgefunden hat.

⁴Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).

Gewaltstraftaten

G 36



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.4 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

T 37

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	59	47	80	67	41	74	40
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	1	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	2
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	1	2	0	0	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	1	1	6	4	2	7	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	17	13	25	21	13	21	10
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	1	0	1	0	0
Beschimpfung (Art. 177)	12	17	17	17	9	17	5
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	0	2	1	8	3	1	3
Drohung (Art. 180)	11	4	15	10	7	16	8
Nötigung (Art. 181)	15	5	3	1	0	2	2
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	2	1	1	1	2	0
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	0	0	4	3	3	2	1
Sexuelle Handlungen mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung (Art. 189) ⁵	0	0	0	0	0	0	1
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	1	0	0	2	1
Missbrauch einer urteilsunfähigen oder zum Widerstand unfähigen Person (Art. 191) ⁶	0	0	0	1	0	2	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁷	0	2	4	1	2	2	3

⁵Bis 30. Juni 2024 Sexuelle Nötigung (Art. 189).⁶Bis 30. Juni 2024 Schändung (Art. 191).⁷Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124), Aussetzung (Art. 127), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136), üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a), Geiselnahme (Art. 185), Ausnützung einer Notlage oder Abhängigkeit - bis 30. Juni 2024 Ausnützung der Notlage (Art. 193), sexuelle Belästigung (Art. 198), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis}).

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

T 38

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total gegen das Vermögen	730	649	628	587	653	642	857
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	7	8	6	5	7	0	8
Veruntreuung (Art. 138)	3	2	1	4	4	2	6
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	278	252	213	190	236	275	315
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	132	72	67	76	54	65	87
Raub (Art. 140)	0	8	4	3	2	0	4
Sachentziehung (Art. 141)	1	5	3	6	5	8	1
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	4	2	4	2	9	10	28
Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143 ^{bis})	7	4	2	0	2	3	3
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	117	124	177	147	110	77	94
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	91	85	75	27	67	44	97
Betrug (Art. 146)	47	46	51	92	98	90	118
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147)	15	16	14	18	27	42	55
Zechprellerei (Art. 149)	6	1	0	1	4	1	6
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	2	4	4	3	2	0	3
Erpressung (Art. 156)	7	14	4	9	19	10	9
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	1	0	0	1	1	0
Missbrauch von Lohnabzügen (Art. 159)	0	0	0	0	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	4	3	0	1	0	0	1
Betrügerischer Konkurs oder Pfändungsbetrug (Art. 163)	0	0	1	0	1	0	0
Verfügung über mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art.169)	0	0	0	0	0	0	1
Übrige Vermögensstraftaten	8	2	2	3	5	14	21

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.6 Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Modus Operandi^{8,9}

T 39

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total	–	–	103	155	227	174	286
Cyber-Wirtschaftskriminalität	–	–	76	125	209	160	264
Phishing	–	–	2	9	14	21	33
Hacking: Gewaltames Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem	–	–	0	0	2	2	0
Hacking: Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem mit fremden Zugangsdaten	–	–	1	1	6	6	8
Malware – Ransomware	–	–	0	2	3	2	0
Malware – E-Banking Trojaner	–	–	1	0	0	0	0
Malware – Spyware	–	–	0	0	0	0	0
Malware – Rogueware/Scareware	–	–	0	0	0	0	0
Malware – Botnet	–	–	0	0	0	0	0
DDoS	–	–	0	0	0	0	0
Cyberbetrug¹⁰	–	–	67	103	114	111	141
davon: CEO/BEC Betrug	–	–	–	1	0	4	0
davon: Betrügerische Internetshops	–	–	–	3	3	8	4
davon: Falsche Immobilienanzeigen	–	–	–	5	1	1	0
davon: Falsche Unterstützungsanfragen	–	–	–	0	0	0	0
davon: Vorschussbetrug	–	–	–	5	6	0	4
davon: Betrügerischer technischer Support	–	–	–	4	2	3	6
davon: Romance Scam	–	–	–	6	3	8	4
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht bezahlt	–	–	–	4	3	1	0
davon: Kleinanzeigepattformen – Ware nicht geliefert	–	–	–	50	51	44	41
davon: Missbrauch von Online-Zahlungssyst./Wertkarten oder einer fremden Identität, um einen Betrug zu begehen	–	–	–	12	29	24	58
davon: Online Anlagebetrug	–	–	–	13	16	16	16
davon: Anderer Internetbetrug	–	–	–	0	0	2	8
Money/Package Mules	–	–	2	3	48	6	2
Sextortion (money)	–	–	3	7	22	12	80 ¹¹
Diebstahl von Kryptowährungen	–	–	0	0	0	0	0
Cyber-Sexualdelikte	–	–	14	11	7	3	5
Verbotene Pornografie	–	–	14	11	7	3	5
Grooming	–	–	0	0	0	0	0
Sextortion (sex)	–	–	0	0	0	0	0
Live Streaming	–	–	0	0	0	0	0
Cyber-Rufschädigung und unlauteres Verhalten	–	–	13	19	11	11	17
Cybersquatting	–	–	1	0	0	0	0
Cyber-Rufschädigung (geschäftlich)	–	–	0	0	1	1	0
Cyberbullying/Cybermobbing	–	–	12	19	10	10	17
Darknet	–	–	0	0	0	0	0
Illegaler Handel im Darknet	–	–	0	0	0	0	0
Andere	–	–	0	0	0	0	0
Data leaking	–	–	0	0	0	0	0

⁸Die Straftaten der digitalen Kriminalität wurden ab 2020 veröffentlicht.

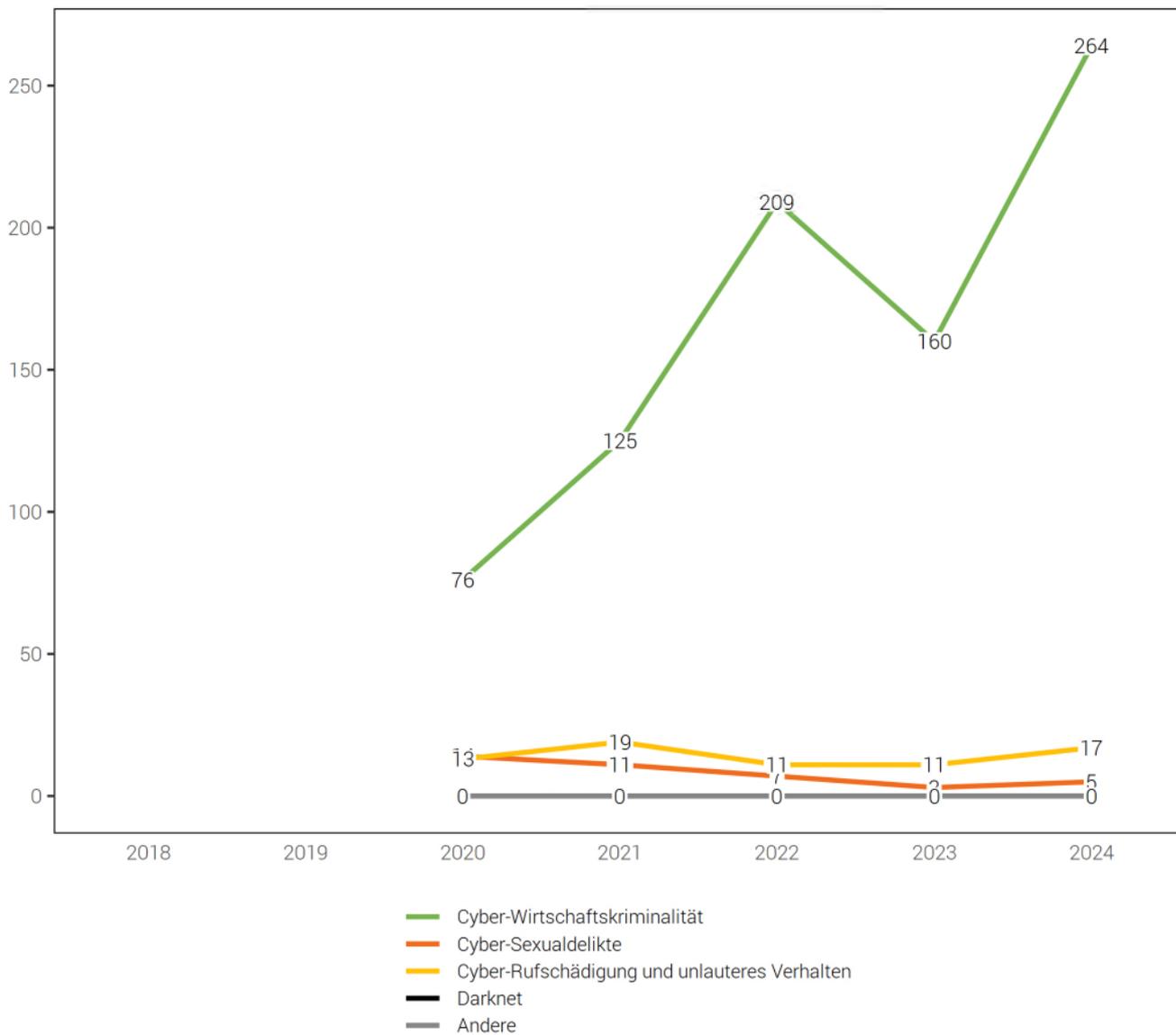
⁹Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143), Unbefugtes Eindringen in ein Datenverarbeitungssystem (Art. 143^{bis}), Datenbeschädigung (Art. 144^{bis}), Betrug (Art. 146), Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147), Erpressung (Art. 156), Hehlerei (Art. 160), Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses (Art. 162), Üble Nachrede (Art. 173), Verleumdung (Art. 174), Beschimpfung (Art. 177), Verletzung des Geheim- oder Privatbereichs durch Aufnahmegeräte (Art. 179^{quater}), Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179^{septies}), Unbefugtes Beschaffen von Personendaten (Art. 179^{novies}), Identitätsmissbrauch (Art. 179^{decies}) – seit 1. September 2023, Drohung (Art. 180), Nötigung (Art. 181), Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187), Pornografie (Art. 197), Sexuelle Belästigung (Art. 198), Störung von Betrieben, die der Allgemeinheit dienen (Art. 239), Urkundenfälschung (Art. 251), Fälschung von Ausweisen (Art. 252), Diskriminierung oder Aufruf zu Hass (Art. 261^{bis}) - bis 2020: Rassendiskriminierung (Art. 261^{bis}), Geldwäscherei (Art. 305^{bis}), Verletzung Amtsgeheimnis (Art. 320), Verletzung Berufsgeheimnis (Art. 321), Berufsgeheimnis in der Forschung am Menschen (Art. 321^{bis}), Verletzung Post-/Fernmeldegeheimnis (Art. 321^{ter}).

¹⁰Detaillierte Tatvorgänge sind erst ab 2021 verfügbar.

¹¹Ein Grossteil der Straftaten (63) ist auf einen einzelnen Fall zurückzuführen.

Straftaten der digitalen Kriminalität nach Bereich

G 37



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.7 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz¹²

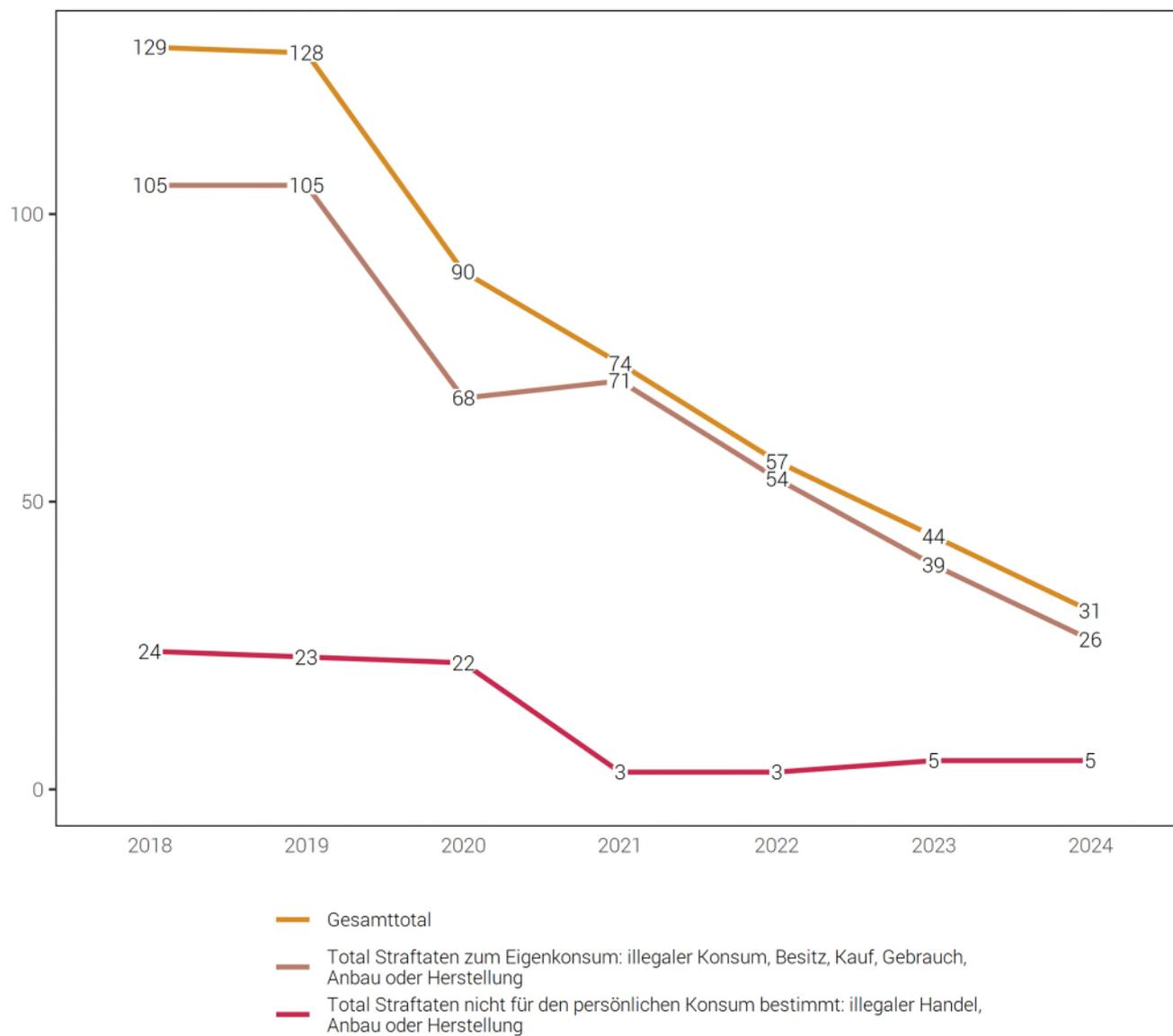
T 40

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal	129	128	90	74	57	44	31
Total Straftaten zum Eigenkonsum: illegaler Konsum, Besitz, Kauf, Gebrauch, Anbau oder Herstellung	105	105	68	71	54	39	26
Konsum von Betäubungsmitteln	72	73	48	43	29	19	12
anbauen, herstellen oder anders erzeugen, zum Eigenkonsum	1	0	0	0	3	1	2
lagern, befördern, einführen, ausführen oder durchführen, zum Eigenkonsum	–	1	7	7	5	6	5
besitzen, aufbewahren, erwerben oder anders erlangen, zum Eigenkonsum	32	31	13	21	17	13	7
Total Straftaten nicht für den persönlichen Konsum bestimmt: illegaler Handel, Anbau oder Herstellung	24	23	22	3	3	5	5
davon Vergehen	24	23	20	3	3	5	5
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	2	0	3	0	1	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	11	5	3	0	0	0	1
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	0	1	5	1
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	9	18	6	3	1	0	0
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	0	0	0	0
Betäubungsmittel einer Person unter 18 Jahren ohne medizinische Indikation, anbieten, abgeben oder anders zugänglich machen	–	–	–	0	0	0	1
übrige Vergehen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0	0	2
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	2	0	8	–	–	–	–
davon Verbrechen	0	0	2	0	0	0	0
anbauen, herstellen oder anders erzeugen	0	0	0	0	0	0	0
lagern, versenden, befördern, einführen, ausführen oder durchführen	0	0	0	0	0	0	0
veräussern, verordnen, andern verschaffen, in Verkehr bringen	–	–	–	0	0	0	0
besitzen, aufbewahren, erwerben, anders erlangen	0	0	1	0	0	0	0
illegalen Betäubungsmittelhandel finanzieren oder Finanzierung vermitteln	–	–	–	0	0	0	0
öffentlich auffordern, öffentlich Gelegenheit zu Erwerb oder Konsum von Betäubungsmitteln bekannt geben	–	–	–	0	0	0	0
in Ausbildungsstätten vorwiegend für Jugendliche gewerbsmässig Betäubungsmittel anbieten, abgeben oder auf andere Weise zugänglich machen	–	–	–	0	0	0	0
übrige Verbrechen Handel (Art. 20)	–	–	–	0	0	0	0
<i>Ehemalige Kategorie Handel</i>	0	0	1	–	–	–	–
Total: übrige Straftaten gegen das BetmG	–	0	0	0	0	0	0
übrige Übertretungen	–	0	0	0	0	0	0
übrige Vergehen	–	0	0	0	0	0	0

¹²Im Rahmen der Vereinheitlichung der Tatbestandscodes zwischen VOSTRA (BJ) und RIPOL (fedpol), wurden der Polizei für die Erfassung der BetmG-Straftatbestände neue Codes zur Verfügung gestellt, deren harmonisierte Anwendung am 01. Januar 2021 begann. Aus diesem Grund musste die Kategorisierung der BetmG-Straftatbestände in der PKS neu gestaltet werden. Die neue Kategorisierung basiert auf der Internationalen Klassifikation der Straftaten (ICCS) für statistische Zwecke, die vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) herausgegeben wird und die unter anderem trennt, was für den Eigenkonsum (Übertretung) bestimmt ist und was nicht (Vergehen oder Verbrechen je nach Menge oder Vorgehensweise wie bandenmässig oder gewerbsmässig).

Betäubungsmittelgesetz

G 38



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.8 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 41

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	129	128	90	74	57	44	31
Stans	47	44	35	26	13	13	20
Stansstad	14	17	6	8	9	11	4
Buochs	5	10	15	12	1	3	3
Beckenried	6	7	6	4	5	0	2
Hergiswil (NW)	25	29	20	14	10	12	2
Dallenwil	5	6	0	1	1	0	0
Emmetten	2	0	0	4	4	0	0
Ennetbürgen	9	4	0	1	7	1	0
Ennetmoos	5	3	0	2	2	1	0
Oberdorf (NW)	1	7	6	0	5	2	0
Wolfenschiessen	0	1	2	2	0	1	0
Unbekannt NW	10	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

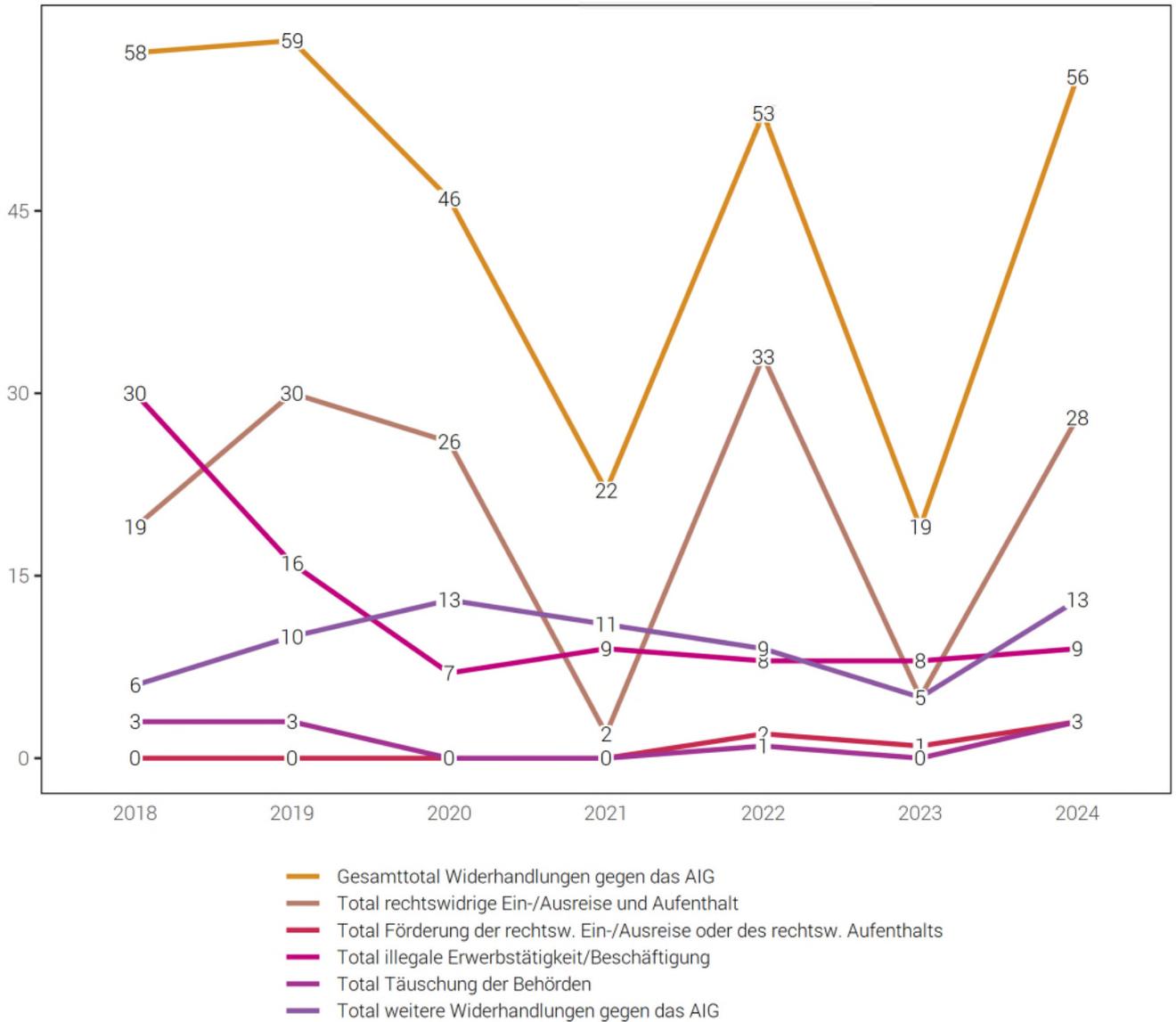
4.1.9 Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz

Straftaten gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz¹³

T 42

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	58	59	46	22	53	19	56
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	19	30	26	2	33	5	28
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	10	14	14	0	29	4	15
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	9	16	12	2	4	1	13
Rechtsw. Ein- oder Ausreise, ohne eine vorgeschriebene Grenzübergangsstelle zu überqueren (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Rechtswidrige Einreise ins Ausland (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	0	0	0	2	1	3
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	0	0	0	0	2	1	2
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des Aufenthalts in einen Schengen-Staat	0	0	0	0	0	0	1
Förderung der rechtsw. Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	–	–	–	–	–	–
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	30	16	7	9	8	8	9
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	23	11	3	5	5	6	8
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1	0	0	1	0	0	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	6	5	4	3	3	2	1
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	3	3	0	0	1	0	3
Täuschung der Behörden	2	2	0	0	1	0	3
Täuschung im Bereich Scheinehe	1	1	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	6	10	13	11	9	5	13
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	0	0	0	0	0	0	8
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	2	6	3	7	9	4	3
Wohnortwechsel in anderen Kanton ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Nichteinhalten einer mit der Bewillig. verbund. Bedingung (inkl. fahrlässig)	0	0	0	0	0	0	0
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	2	5	0	0	0	2
Zweckw. Bearbeiten von Personendaten in den Visa-Informationssystemen	–	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Pflichten bei der Stellenmeldung (inkl. fahrlässig)	–	1	3	1	0	0	0
Verletzung der Meldepflicht oder damit verbundener Bedingungen (inkl. fahrlässig)	–	1	2	3	0	0	0
Hinderung einer Kontrolle (inkl. fahrlässig)	–	0	0	0	0	1	0
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	4	0	–	–	–	–	–

¹³Auf den 1. Januar 2019 wurde das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) geändert. Neu heisst es Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG). Damit haben sich auch die für die Polizei zur Erfassung von AIG-Straftatbeständen zu Verfügung stehenden Codes geändert.



Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

4.1.10 Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

Ausländer- und Integrationsgesetz: Straftaten nach Gemeinde

T 43

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Total Kanton	58	59	46	22	53	19	56
Stans	5	19	9	8	11	5	25
Hergiswil (NW)	8	7	4	7	33	1	16
Ennetbürgen	8	3	1	1	1	3	5
Stansstad	4	12	5	2	2	1	3
Beckenried	1	0	24	4	0	1	2
Dallenwil	2	0	0	0	1	0	2
Wolfenschiessen	4	10	0	0	0	0	2
Buochs	23	4	1	0	0	1	1
Emmetten	2	0	2	0	5	5	0
Ennetmoos	1	0	0	0	0	2	0
Oberdorf (NW)	0	4	0	0	0	0	0
Unbekannt NW	0	0	0	0	0	0	0

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

5 Kantonale Erweiterungen

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

T 44

	2023	2024	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	8	6	-25%
davon unbekannte Ursache	1	1	0%
davon technische Ursache	4	4	0%
davon natürliche Ursache	1	1	0%
Total Fahrzeugbrände	2	1	-50%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	22	26	18%
davon natürliche Ursache	18	22	22%
davon andere Ursache	3	3	0%
Total Suizide	21	16	-24%
Total Suizidversuche	5	5	0%
Total Unfälle (ohne SVG)	24	15	-38%
davon Arbeitsunfall	8	5	-38%
davon Sport/Freizeitunfall	7	4	-43%
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall	1	1	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	8	5	-38%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	14	15	7%
davon vermisst	11	12	9%
davon entwichen	0	2	–
davon entlaufen	3	1	-67%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	6	2	-67%

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2024

© BFS 2025

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AIG und das BetrG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet. Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Aufgrund unterschiedlicher kantonaler Zuständigkeitsaufteilungen sowie Rapportierungssysteme sind Auswertungen auf Fallebene nicht möglich. In der PKS werden Fallzahlen zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Straftat stellt eine durch das Strafgesetzbuch oder durch eine Strafbestimmung in Bundesnebengesetzen definierte strafbare Handlung dar. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl geschädigter Personen; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufklärung

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn von der Polizei zumindest eine Person als Urheber oder Urheberin dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Gruppe beschuldigter Personen gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, wenn mindestens eine Person daraus bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als beschuldigte Person. Der Status «aufgeklärt» bezieht sich auf die Straftat und nicht auf den Fall. Sind innerhalb eines Falles mehrere Straftaten registriert worden, wird für jede Straftat einzeln angegeben, ob eine beschuldigte Person (oder mehrere) bekannt ist und ob die Straftat insofern aufgeklärt ist oder nicht.

6.2.4 Beschuldigte Person

Als beschuldigte Person gilt jede Person, die in einer Strafanzeige, einem Strafantrag oder von einer Strafbehörde in einer Verfahrenshandlung einer Straftat verdächtigt, beschuldigt oder angeklagt wird. Ebenfalls als beschuldigte Personen gelten:

- Anstifter und Anstifterinnen (Art. 24 StGB),
- Mittäter und Mittäterinnen sowie
- Gehilfen und Gehilfinnen (Art. 25 StGB),

wobei sich die Eigenschaft einer Person nach dem momentanen Wissensstand der Polizei richtet und nichts über den späteren Verlauf eines möglicherweise anschliessenden Strafverfahrens aussagt: Die beschuldigte Person kann im Verlaufe des Verfahrens auch ihre Eigenschaft ändern.

6.2.5 Geschädigte Person

Als geschädigte Person gilt jede natürliche oder juristische Person, die gemäss eigenen Angaben, Zeugenaussagen von Drittpersonen oder Ermittlungen der Polizei durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sexuellen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden ist. In der PKS werden «juristische» und «natürliche» Personen getrennt ausgewiesen.

6.2.6 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP erfassten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten. Bei STATPOP werden Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig Aufgenommene (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. In der PKS ist die Aufenthaltsdauer einer beschuldigten und geschädigten Person in der Schweiz nicht bekannt. Personen mit Ausweis F und N fallen deshalb alle in die Kategorie «Asylbevölkerung». Personen mit Ausweis L zählen immer zur Kategorie «übrige Ausländerinnen und Ausländer».

6.2.7 Gemeindestand

Der Gemeindestand der PKS bezieht sich jeweils auf den Gemeindestand vom 1. Januar 2024. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.2.8 Fahrzeugkategorien

Die Klassifizierung der Fahrzeuge ist in der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) geregelt. Die Kategorie «Personenwagen» umfasst alle Fahrzeuge mit mindestens vier Rädern, die für den Transport von Personen oder Gütern bestimmt sind und nicht mehr als 9 Sitzplätze und ein Maximalgewicht von 3,5 Tonnen aufweisen. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Schwere Fahrzeuge».

Die Kategorie «Motorfahräder mit Elektromotor» umfasst alle elektrisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit ohne Pedalunterstützung auf 30 km/h oder mit Pedalunterstützung auf 45 km/h begrenzt ist (z.B. E-Bikes, E-Scooter (E-Trottinets)).

Die Kategorie «Motorfahräder mit Verbrennungsmotor» umfasst alle thermisch angetriebenen Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern, deren Geschwindigkeit 30 km/h und deren Hubraum 50 cm³ nicht überschreiten. Fahrzeuge, die diese Kategorie überschreiten, gelten als «Motorräder».

Die Kategorie «Motorräder» umfasst alle Fahrzeuge mit zwei hintereinander angeordneten Rädern oder drei Rädern unter bestimmten Bedingungen, deren Einschränkungen über die der elektrisch oder thermisch betriebenen Motorfahräder hinausgehen.

Die Kategorie «Fahrräder» umfasst alle Fahrräder mit mindestens zwei Rädern, die ausschliesslich durch Muskelkraft der auf den Fahrzeugen befindlichen Personen angetrieben werden.

Die Kategorie «Übrige Fahrzeuge» umfasst alle Fahrzeugarten, die nicht in die vorherigen Kategorien fallen (z.B.: Anhänger, Wohnwagen, Boote, Elektro-Stehroller (Segways)).

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Die polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d.h. das in den Auswertungen berücksichtigte Datum der Straftat entspricht nicht dem effektiven Tatdatum, sondern dem Datum, an dem die Polizei den Fall an das BFS übermittelt hat. Dadurch sind die Zahlen des Vorjahrs zum Jahresbeginn sehr rasch verfügbar, sodass eine aktuelle Bestandsaufnahme möglich ist.

Das Ausgangsdatum ist das Datum, an dem die Erfassungsarbeit von der Polizei abgeschlossen wird. Ein Fall gilt spätestens dann als abgeschlossen, wenn alle ersten Tatbestände aufgenommen wurden und die Akten an das Untersuchungsrichteramt bzw. an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet oder bis auf weiteres nicht mehr bearbeitet werden.

6.3.2 Tatortprinzip

In der PKS werden nur Straftaten berücksichtigt, die in der Schweiz stattgefunden haben oder deren Schaden in der Schweiz eingetreten ist. Für PKS-Auswertungen nach Kanton bedeutet das Tatortprinzip, dass bei kantonalen Polizeibehörden nur diejenigen Fälle für die PKS extrahiert werden, deren Tatort auf dem Territorium des jeweiligen Kantons liegt.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Bei der Auflistung einzelner Straftatbestände in den PKS-Auswertungen werden Personen, die verschiedener Straftaten beschuldigt werden pro Straftatbestand je einmal ausgewiesen. Im jeweiligen Gesamttotal der Gesetze und allfälligen Zwischentotalen wird eine beschuldigte Person jedoch unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zur Last gelegt werden, nur einmal als Realperson gezählt, dies um den Bezug zu den Bevölkerungszahlen zu gewährleisten.

Das Prinzip der Einfachzählung gilt auch für die Auswertungen zu den geschädigten Personen.

6.3.4 Absolute Zahlen

Absolute Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, beschuldigten Personen, geschädigten Personen etc. in natürlichen Zahlen ab. Absolute Zahlen erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangswerten.

6.3.5 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienenden Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch begrenzt, dass Durchreisende, Touristinnen und Touristen, Besucherinnen und Besucher etc., d.h. alle nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Die Straftaten der Personen dieser Kategorie werden in der polizeilichen Kriminalstatistik jedoch miterfasst. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist, sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führen kann.

6.3.6 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt dreimal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.